

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

244 (28.5.1912) Mittagausgabe

Expedition:
Aitel- und Kammerdruck-
nachst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr. Adr. lautet
nicht auf Namen, sondern:
Bad. Presse, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesefeste Tageszeitung in Karlsruhe.

Abtentlich 2 Nummern, "Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern "Courier",
Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahr-
planbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
H. Viergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Anton
Adolph, verantwortlich für den
gesamten badischen Teil:
Johann Scherel und für den
Anzeigenteil: A. Kunderspacher,
 sämtlich in Karlsruhe.

Gesamt-Anstlage:
33000 Expl.
gedruckt auf 8 Bvilling-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 244.

Karlsruhe, Dienstag den 28. Mai 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 12 Seiten.

Zum Besuch des Grafen Berchtold in Deutschland.

— Berlin, 26. Mai. Der österreichisch-ungarische Minister
des Auswärtigen, Graf Berchtold, ist heute vormittag 9 Uhr
20 Min. nach Dresden abgereist.

— Dresden, 27. Mai. Der König empfing gestern abend
7 Uhr im Residenzschloß den Minister des Auswärtigen Berchtold
in Gegenwart des Staatsministers Bismarck u. Eßstädt und
des österreichischen Gesandten Grafen Forgach in Audienz. Er
überreichte hierbei Berchtold den Hausorden der Kautentz,
während Graf Fogach das Komturkreuz zweiter Klasse des
Albrechtsordens erhielt.

— Wien, 26. Mai. Zu dem Berliner Besuch des Grafen Berch-
told schreibt das offiziöse Wiener "Freundenblatt":
"Die Fahrt des Ministers nach der Hauptstadt des Deutschen
Reiches entspricht der festgewurzelten Tradition, nach der die neuen
Staatsmänner der beiden verbündeten Mächte nach ihrem Amts-
antritt sich dem Souverän des alliierten Staates vorstellen und mit
den leitenden Staatsmännern in persönliche Fühlung treten."

Unter Bezugnahme auf die Begrüßung durch die "Nordd. Allg.
Zeitung" heißt es dann weiter: "Die warme, herzliche Aufnahme,
die Graf Berchtold bei seinem Besuch in Berlin fand, gibt abermals
Zeugnis von dem unverändert festen und innigen Beziehungen
zwischen dem Deutschen Reich und der österreichisch-ungarischen Mo-
narchie. Wenn solche Befundungen der unerschütterlichen Freunds-
chaft der beiden Zentralmächte auch nicht außergewöhnlich sind, so
entbehren sie doch niemals der höheren politischen Bedeutung. Ge-
rade im jetzigen Augenblick wird den Besprechungen Graf Berchtolds
mit den leitenden Persönlichkeiten des Deutschen Reiches gesteigerte
Wichtigkeit beigegeben werden, da es ja selbstverständlich ist, daß
bei den Unterredungen alle die auswärtige Politik betreffende
Fragen erörtert werden. Die jetzige ziemlich komplizierte auswärtige
Lage wird der Erörterung überaus reichen Stoff geliefert haben.
Es braucht wohl nicht erst hervorgehoben zu werden, daß bei dieser
Begegnung abermals die vollständige Uebereinstimmung in den
Aussagen der leitenden Staatsmänner der beiden alliierten
Mächte zutage trat. Erst vor kurzer Zeit gedachte Graf Berchtold in
einem vor den Delegationen entwickelten Exposé des deutsch-öster-
reich-ungarischen Bundesverhältnisses in warmen Worten. Der
herzliche, ehrende Empfang, der ihm in Berlin zuteil wurde, fügt sich
harmonisch dem Bilde an, das Graf Berchtold in den Delegationen
über die Beziehungen zwischen dem Hofenzollernhause und der Habs-
burger Monarchie entwarf.

Zum Reichstagschluß.

w. Berlin, 25. Mai. Die "Nordd. Allg. Ztg." schreibt:
„In einer kurzen, angestrengten und ungewöhnlich beweg-
ten Tagung hat der Reichstag Leistungen vollbracht, die sich
mit den fruchtbarsten Sessionen messen können, und doch hat

Der grüne Schlüssel.

Roman von Heinrich Dee.

(27. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Es war am nächsten Morgen und zu ihrer großen Freude
erhielt Ise wieder einen Brief, der ihr schon durch seine
Adresse den Absender verriet — ihren Bruder. In nicht
geringer Verwunderung aber versetzte sie die deutsche Marke
auf dem Umschlag und der Poststempel: „Hamburg.“ Wie war es
möglich, daß der Brief aus Hamburg kam? Kaum war sie
in ihrem Stübchen allein, so öffnete sie das Schreiben hastig
und las:

Liebe Schwester!

Noch einige Stunden und ich hoffe, nach unserer langen,
langen Trennung die Freude zu haben, Dich wieder in meine
Arme zu schließen. Darum zur Erklärung nur wenige Worte.
Mein Herrn Bryants Wahl gerade auf mich gefallen ist —
wem anders hätte ich das wieder zu danken, als „Ihr.“ Sie hat
mich bei ihm empfohlen und so groß ist die Schätzung und
das Vertrauen, das ihr dieser Mann entgegenbringt, daß ich
einer weiteren Empfehlung für ihn nicht bedürfte. Wieviel
habe ich ihr schon zu danken und wie kann ich ihr das,
was sie an mir getan hat, je vergelten! Wie beneidens-
wert der Mann, dem einmal ihr Herz gehören wird. Wenn
in meinen Freudenbecher ein Tropfen Wermut fließt, so ist
es der Abschied von ihr. Meine einzige Hoffnung besteht

darin, daß es kein Abschied für immer sein soll. Alles we-
tere mündlich.

Ich hatte hier in Hamburg noch einen Tag geschäftlich
zu tun und komme also morgen, das heißt also heute Mitt-
woch, in Berlin auf dem Zentralen Bahnhof an — abends 6.14.
Vielleicht ist es Dir möglich, daß Du mich abholst. Mit
innigem Gruß und Kuß

Dein treuer Bruder Hedor.

Die Freude kam für Ise fast zu plötzlich. Jahreslang hatte
ihre Trennung gedauert und nun sollten nur noch wenige
Stunden vergehen, wo der Verschollene und Wiebergefundene
ihren wieder in die schwesternlichen Arme schließen wollte. Was
sie sich alles zu erzählen haben würden! Und bleiben wollte er
— hier in Berlin! Eine vertraute Seele sollte sie nun wieder
in ihr Leben leuchten.

Abholen vom Bahnhof sollte sie ihn. Das verstand sich
ja aber von selbst. Nur daß sie natürlich ihre Herrin erst um
Erlaubnis darum bitten mußte und das wollte sie so rasch wie
möglich tun. Zuerst mußte sie wissen, ob die Frau Gräfin über-
haupt schon zu sprechen war. Dazu mußte sie sich an die Kam-
merjungfer wenden. Im Speisezimmer kam ihr die Gesuchte
entgegen.

Liddy — so hieß die Jase — sah bleich und elend aus.

„Gut, daß Sie kommen Fräulein,“ redete das Mädchen sie
an — „ich sollte sie eben holen. Mir ist so schlecht — die Frau
Gräfin wünscht, daß ich mich zu Bett lege und daß der Arzt zu
mir geholt wird. Da möchten Sie meine Vertretung über-
nehmen. Die Frau Gräfin wartet schon auf Sie. Der Frau
Gräfin ist auch nicht ganz wohl. Sie hat's wieder mit ihrem
Herzen.“

Ethel lag, als Ise bei ihr eintrat, in ein weißes Reglige
gehüllt, im Schlafzimer auf dem Diwan. An den Fenstern
waren die Vorhänge herabgelassen und in dem halbdunklen
Zimmer herrschte ein intensiver Geruch, der von den Tropfen

Deutsches Volkstum, deutsches Geistes-
leben und die Schule.

Von Winkl. Geh. Oberregierungsrat Dr. Wolf Matthias.
(Unter Nachdruck verboten.)

Wir Deutschen sind ein an geistigen Schätzen so reiches
Volk, wie wenig andere Völker, und doch sind wir so arm an
Kenntnis dieser Schätze und sind uns herzlich wenig ihrer
bewußt.

Was wissen die Gebildeten unseres Volkes, die eine gute
Schulerziehung genossen haben, von ihrer eigenen Sprache?
Was wissen sie davon, daß schon vor anderthalb Jahrtausenden
Stammesgenossen von uns, unsere gotischen Altvordern, an
der unteren Donau und am Bosphorus das Vaterunser gebetet
und die Evangelien gelesen und geliebt haben in einer
Sprache, die an Vollklang und Schönheit der griechischen
Sprache eines Homer und Sophokles kaum nachsteht, vielleicht
ihre gleichkommt? In den literargeschichtlichen Besprechungen der
Schule haben sie vielleicht vom gotischen Bischof Wulfila, dem
Befehlshaber der Goten, etwas gehört und von seiner prächtigen
Bibelübersetzung, deren kunstvolle Bruchstücke in Upsala, Wol-
fenbüttel und Mailand zu den wertvollsten Schätzen der dortigen
Bibliotheken gehören. Aber wer von allen diesen Gebil-
deten hat sich der Mühe unterzogen, wer hat sich die Freude ge-
macht, wen hat's gedrängt, einmal den Grundtext aufzuschlagen
und das heilige Original in die Sprache von heute zu über-
tragen?

Und wie mit diesem alten Schätze unserer Literatur und
unseres deutschen Geisteslebens gehts mit vielen anderen Zeu-
gen unserer vaterländischen Vergangenheit. Wer kennt — ab-
gesehen von dem oberflächlichen Firnis literaturgeschichtlicher
Schulweisheit — den altfriesischen Heliand oder auch nur die-
ses oder jenes Stück des Gedichtes, in welchem den Sächsen des
neunten Jahrhunderts Christus als sächsischer Held in Wehr
und Waffen, umgeben von seinen wehrhaften Aposteln, das
Christentum predigte und seiner Predigt Nachdruck gab durch
das Schwert, das ihn umgürtete, weil diesen alten nur aus
Waffenhandwerk gewöhnten Germanen das Evangelium
mund- und herzgerechter wurde, wenn ein Held ihresgleichen es
verkündete und nicht ein friedfertiger Zimmermannssohn aus
Gallatäa?

Und wer hat unter unseren Gebildeten Nibelungen und
Gudrun in ihrer Ursprache gelesen? Wie viele wissen über-
haupt, wenn sie Hebbels Nibelungen lauschen oder Richard
Wagners Ring der Nibelungen oder — um Alerneuestes zu er-
wähnen — Hardts Gudrun sehen, woher all diese Fülle von
Poesie und Kraft stammt? Wer hat Walters von der Vogel-
weide politische Lieder, wer seine Minnelieder, wer auch nur
eines von diesen, das Nachtigallenlied unter den Linden ein-
mal gelesen und sich des Vollklangs unserer alten Sprache da-
bei erfreut? Wer kennt Wolframs von Eschenbach Parzival,
wer Gottfrieds von Straßburg Tristan anders als im Gewande
Wagnerschen Opern? Ich greife nur aufs Geratewohl hinein
in das Geistesleben unserer Vorzeit; ich könnte noch zahlreich
andere Geister wachrufen aus der langen Zeit von Wulfila bis
Goethe und bis in die Tage unserer Romantik, die es wert sind,
gellandt und geschätzt zu werden mehr als all das schale Zeug,

denen sie wieder hatte zusprechen müssen. Eine un-
ruhige Nacht lag hinter ihr. Der Vorgang des gestrigen Tages
hatte sie nicht schlafen lassen. Erst nachträglich hatten sich die
Folgen bei ihr geltend gemacht.

Im wüsten Halbtraum hatte sie gelegen und ihre Ge-
danken kehrten wieder zu jenem gräßlichen Morgen auf dem
Schiff zurück. Sie und die Freundin lagen in der Kajüte noch
im Bett, vor dem runden Fensterloch brante ein undurchdring-
lich grauer Nebel, schwer arbeitete die Schraube, ein unheim-
liches Tuten war zu hören. Plötzlich ein entsetzlicher Krach,
mit furchtbarer Gewalt wurde sie aus dem Bett geschleudert,
ein Schlag gegen die Stirn und das Bewußtsein verließ sie.
Als sie erwachte — hörte sie das Säusen der Wogen, das Ge-
schrei von Menschen über sich, sie lag in einem Boot, das durch
die Wellen kämpfte, ihr Körper triefte vor eisiger Kälte und
wieder verließen sie die Sinne. Später, als sie in einem Kran-
kensaal von neuem erwachte, hörte sie, daß sie in einem langen
Fieber gelegen hatte, und ein Mann, der französisch mit ihr
sprach, verlangte eine Auskunft von ihr. Auf ihrer Brust hatte
man, an einem Leberriemen befestigt, einen Beutel gefunden,
der Papiere enthielt — ihre eigenen und ihrer Freundin Legiti-
mationspapiere. Das Wasser hatte die Papiere nur wenig
beschädigt. Man sagte ihr, daß sich unter den Toten auch eine
Dame befände, die vorläufig nicht hätte rekonvalesziert werden
können, über die sie als ihre Begleiterin und Kajütführerin
wohl aber Auskunft geben könnte. Auch auf die Papiere
wies man, von denen der eine Teil wohl vermutlich der Toten
gehörte. Nur hätte man, da auch der Kapitän tot sei, nicht
feststellen können, welcher Teil. War sie Mistreß Jane Hartle-
pool oder war sie Miß Ethel Brown? Und wie ein Blitz
zuckte es durch ihren noch dumpfen Kopf, daß dies das Mittel
war, durch das sie sich für immer von ihrer Vergangenheit be-
freien konnte. Zählte Jane Hartlepool zu den Toten, so hatte
der Verhaftete, ihr Gatte, dem sie entlaufen war, keine Gewalt
mehr über sie, sie war seiner Verfolgerin für immer entrückt



ten sich die Richter des Landgerichts mit Präsident Walli an der Spitze sowie mehrere Kollegen. Walli widmete dem Verstorbenen Worte der Anerkennung mit Kranzüberlegung.

Radolfzell, 27. Mai. Im Mindelsee ertrank der Fischer Stubenbaum aus Meersburg.

Goitmadingen (A. Radolfzell), 27. Mai. Der seit 14 Tagen vermißte 19 Jahre alte Fabrikarbeiter L. Martin aus Hagsfeld bei Karlsruhe wurde im Walde erhängt aufgefunden.

Konstanz, 27. Mai. Das städtische Motorboot „Mainau“ stieß mit dem fahrplanmäßigen Schweizer Dampfer unterhalb der Rheinbrücke zusammen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. Mai.

Hofbericht. Der Großherzog nahm im Laufe des Samstags die Vorträge des Geheimrats Dr. von Nikolai und des Geheimen Legationsrats Dr. Sepp entgegen.

Fürstliche Reise. Gestern nachmittag traf mit Schnellzug 2 Uhr 33 Min. von Strassburg kommend, Prinzessin Theresie von Bayern hier ein. Sie wurde am Bahnhof vom Großherzogspaar sowie von der Großherzogin Luise herzlich begrüßt.

Die Pfingstfeiertage sind erfreulicherweise und durchsichtlich wohl wider Erwarten vom Wetter außerordentlich begünstigt gewesen. Als wir am Samstag in unserer Pfingstplauderei an dieser Stelle schrieben: „Wir spüren alle den Frühling in unseren Gliedern!“, da mag dies manchem Leser wie eine leise Ironie erschienen sein.

Ein Einbruchdiebstahl wurde am Pfingstsonntag nachmittag in einem Zigarrengeschäft in der Poststraße verübt. Der Einbrecher hatte offenbar die Abwesenheit des Besitzers, der sich auf einem Pfingstausszug befand, dazu benutzt, um sich auf diese Art zu bereichern.

Die aufsehenerregende Verhaftung gelang am Pfingstsonntag unter tätiger Anteilnahme mehrerer Zivil- und Militärpersonen. Seit einiger Zeit treibt in unserer Stadt, wie schon wiederholt mitgeteilt, ein Wüstling sein Unwesen, indem er Kinder, meist Knaben, unter irgendwelchen Vorwänden an sich lockt und sich dann in unflätiger Weise an ihnen vergelt.

Dom Fußballsport. Karlsruhe, 28. Mai. Im Privatpiel siegte gestern „Karlsruher F.C. Rhönig“ auf eigenem Platz mit 7:2 Toren gegen „F.C. Basel“. Ebenfalls siegreich mit 2:1 Toren blieb „F.C. Mühlburg“ gegen „F.C. Riders-Offenburg“.

Entscheidung um die deutsche Fußballmeisterschaft. Karlsruhe, 28. Mai. Am Pfingstsonntag ist in Hamburg die Entscheidung um die deutsche Fußballmeisterschaft gefallen. Begleitet von dem vollen Vertrauen der gesamten süddeutschen Sportgemeinde zog der Karlsruher Fußballverein hoffnungsvoll nach Hamburg, als die ehrenvoll unterlegene Mannschaft kehrt der süddeutsche Meisterklub in die Residenz zurück.

Englischer Besuch. Am Pfingstsonntag abend 7 Uhr trafen (mit halbstündiger Verspätung) über Nancy kommend, etwa 50 Mitglieder des National Football and Town Planning Council (National-Ausschuß für Häuser- und Städtebau), teilweise mit ihren Damen, hier ein, um die Einrichtungen unserer Stadt kennen zu lernen.

Die Pfingstfeiertage sind erfreulicherweise und durchsichtlich wohl wider Erwarten vom Wetter außerordentlich begünstigt gewesen. Als wir am Samstag in unserer Pfingstplauderei an dieser Stelle schrieben: „Wir spüren alle den Frühling in unseren Gliedern!“, da mag dies manchem Leser wie eine leise Ironie erschienen sein.

Ein Einbruchdiebstahl wurde am Pfingstsonntag nachmittag in einem Zigarrengeschäft in der Poststraße verübt. Der Einbrecher hatte offenbar die Abwesenheit des Besitzers, der sich auf einem Pfingstausszug befand, dazu benutzt, um sich auf diese Art zu bereichern.

Die aufsehenerregende Verhaftung gelang am Pfingstsonntag unter tätiger Anteilnahme mehrerer Zivil- und Militärpersonen. Seit einiger Zeit treibt in unserer Stadt, wie schon wiederholt mitgeteilt, ein Wüstling sein Unwesen, indem er Kinder, meist Knaben, unter irgendwelchen Vorwänden an sich lockt und sich dann in unflätiger Weise an ihnen vergelt.

Dom Fußballsport. Karlsruhe, 28. Mai. Im Privatpiel siegte gestern „Karlsruher F.C. Rhönig“ auf eigenem Platz mit 7:2 Toren gegen „F.C. Basel“. Ebenfalls siegreich mit 2:1 Toren blieb „F.C. Mühlburg“ gegen „F.C. Riders-Offenburg“.

Entscheidung um die deutsche Fußballmeisterschaft. Karlsruhe, 28. Mai. Am Pfingstsonntag ist in Hamburg die Entscheidung um die deutsche Fußballmeisterschaft gefallen.

Englischer Besuch. Am Pfingstsonntag abend 7 Uhr trafen (mit halbstündiger Verspätung) über Nancy kommend, etwa 50 Mitglieder des National Football and Town Planning Council (National-Ausschuß für Häuser- und Städtebau), teilweise mit ihren Damen, hier ein, um die Einrichtungen unserer Stadt kennen zu lernen.

Ein Einbruchdiebstahl wurde am Pfingstsonntag nachmittag in einem Zigarrengeschäft in der Poststraße verübt. Der Einbrecher hatte offenbar die Abwesenheit des Besitzers, der sich auf einem Pfingstausszug befand, dazu benutzt, um sich auf diese Art zu bereichern.

Die aufsehenerregende Verhaftung gelang am Pfingstsonntag unter tätiger Anteilnahme mehrerer Zivil- und Militärpersonen. Seit einiger Zeit treibt in unserer Stadt, wie schon wiederholt mitgeteilt, ein Wüstling sein Unwesen, indem er Kinder, meist Knaben, unter irgendwelchen Vorwänden an sich lockt und sich dann in unflätiger Weise an ihnen vergelt.

Dom Fußballsport. Karlsruhe, 28. Mai. Im Privatpiel siegte gestern „Karlsruher F.C. Rhönig“ auf eigenem Platz mit 7:2 Toren gegen „F.C. Basel“. Ebenfalls siegreich mit 2:1 Toren blieb „F.C. Mühlburg“ gegen „F.C. Riders-Offenburg“.

Entscheidung um die deutsche Fußballmeisterschaft. Karlsruhe, 28. Mai. Am Pfingstsonntag ist in Hamburg die Entscheidung um die deutsche Fußballmeisterschaft gefallen.

Englischer Besuch. Am Pfingstsonntag abend 7 Uhr trafen (mit halbstündiger Verspätung) über Nancy kommend, etwa 50 Mitglieder des National Football and Town Planning Council (National-Ausschuß für Häuser- und Städtebau), teilweise mit ihren Damen, hier ein, um die Einrichtungen unserer Stadt kennen zu lernen.

Ein Einbruchdiebstahl wurde am Pfingstsonntag nachmittag in einem Zigarrengeschäft in der Poststraße verübt. Der Einbrecher hatte offenbar die Abwesenheit des Besitzers, der sich auf einem Pfingstausszug befand, dazu benutzt, um sich auf diese Art zu bereichern.

Die aufsehenerregende Verhaftung gelang am Pfingstsonntag unter tätiger Anteilnahme mehrerer Zivil- und Militärpersonen. Seit einiger Zeit treibt in unserer Stadt, wie schon wiederholt mitgeteilt, ein Wüstling sein Unwesen, indem er Kinder, meist Knaben, unter irgendwelchen Vorwänden an sich lockt und sich dann in unflätiger Weise an ihnen vergelt.

Dom Fußballsport. Karlsruhe, 28. Mai. Im Privatpiel siegte gestern „Karlsruher F.C. Rhönig“ auf eigenem Platz mit 7:2 Toren gegen „F.C. Basel“. Ebenfalls siegreich mit 2:1 Toren blieb „F.C. Mühlburg“ gegen „F.C. Riders-Offenburg“.

eines jeden aufrichtigen Sportsmannes, und der scheint dies fesmal erfüllt worden zu sein. Als am Abend die siegende Mannschaft von dem überreichen Lorbeerkranz je ein Lorbeerblatt für die 11 unterlegenen Spieler loslöste und diesen übergab, da galt dies gewissermaßen als Aktung vor dem Können der Besiegten. Fürwahr ein schöner sportlicher Charakterzug! Als die Besiegten kehrt die Karlsruher Mannschaft zurück, und trotzdem wird sie weiter das volle Vertrauen der süddeutschen Sportwelt besitzen, die ebenso wie überhaupt ganz Deutschland in dem Karlsruher Fußballverein einen der besten Repräsentanten deutschen Fußballspiels erblickt.

Kr. Hamburg, 26. Mai. Das Entscheidungsspiel um die deutsche Fußballmeisterschaft fand heute zwischen dem Karlsruher Fußballverein und dem F.C. Holstein-Kiel bei etwas windigem Wetter hier auf dem Plage des F.-C. Viktoria statt. Der Zutrang zu dem Sportplatz war außerordentlich groß. Es mögen etwa 8-10 000 Personen gewesen sein, die den Platz umfüllten.

Kurz vor 4 Uhr betreten die beiden Mannschaften, zunächst der Karlsruher Fußballverein und dann Holstein-Kiel unter dem lebhaften Beifallklatschen den Platz. Punkt 4 Uhr gibt der Schiedsrichter, Herr Paul Schröder aus N.-Glücksb., das Zeichen zum Beginn. Karlsruher Fußballverein hat Anstoß, der gelingt, von der Verteidigung Kiel jedoch unterbunden wird.

Kiel kommt nun, mit dem Wind im Rücken spielend, schon vor und erhält schon nach 3 Minuten einen Freistoß zugesprochen, der glücklicherweise zur Ecke abgelenkt werden kann. Kiel drängt nun etwas und Bürger im Karlsruher Tor muß eingreifen, was er auch in feiner Manier durch Herauslaufen erledigt. 10 Minuten später köpft Kiel über die Stange, 2 Minuten darauf hält Bürger einen hohen Ball tadellos. Karlsruhe kommt nun mehr auf und erzielt eine Ecke, die jedoch durch Eingreifen von Werner abgewehrt wird.

Karlsruhe zeigt sein durchdachtes Kombinationspiel, das jedoch, da Fuhs infolge einer Verletzung von Rönig her, nicht so recht zur Geltung kam und eigentlich nur eine Statistikerrolle spielte, wenig nützte. Bei Kiel sah man mehr Einzelspiel, doch war Kiel hinter am Ball wie A. F. B.

Von der Karlsruher Mannschaft waren die besten Leute Bürger im Tor, Förderer, Hirsch und von der Käuferreife Bosh und Breunig, sowie hinten Holstein, Fuhs war, wie schon gesagt, zeitweise Statist und Groß war nicht auf seiner sonstigen Höhe. Die beiden Außenstürmer waren gut.

Bei Kiel gefielen der Linksaußen Müller, sowie der linke Verteidiger, Werner hatte zu wenig zum Eingreifen, um seine Kunst im Tore zu zeigen. Hervorragend waren Kiefe (rechts Verteidiger), Jinke (Mittelhalb) und Fid II (Halbrechts).

19. Deutscher Fußball-Bundestag.

Die Verhandlungen des 19. ordentlichen Bundestages des Deutschen Fußball-Bundes (D. F. B.) in Hamburg nahmen einen über Erwarten glatten Verlauf und wurden in einer 4 1/2 stündigen Sitzung zu Ende geführt. Sämtliche Landesverbände mit Ausnahme des Baltischen waren vertreten. Die Besprechung der gedruckt vorliegenden Jahresberichte zeitigte nur hinsichtlich des im November v. Js. durch den Bundesvorstand erklärten Beitritts zum Jung-Deutschland-Bunde eine kurze Debatte, die nichts Neues zutage förderte. Als Ort für den nächsten Bundestag wurde München gewählt. Seinen Antrag, aus dem Jung-Deutschland-Bund auszutreten, zog der Berliner Verband zurück, nachdem durch eine Resolution bekundet worden war, daß der D. F. B. unter keinen Umständen die Verfolgung politischer oder konfessioneller Tendenzen mitmachen würde.

Von der Luftschiffahrt.

Baden-Dos, 27. Mai. Das Luftschiff „Schwaben“ mit sieben Passagieren an Bord ist heute morgen 6 Uhr 10 Min. unter Führung von Diplomingenieur Dörr zur Fahrt nach Frankfurt a. M. aufgefliegen. In der Gondel befindet sich auch Dr. Edener. Nach einer Meldung aus Frankfurt a. M. ist das Luftschiff „Schwaben“ vormittags 10 Uhr über Frankfurt eingetroffen. Nach einer großen Schleifenfahrt über der Stadt erfolgte auf dem Gelände der Deutschen Luftschiffahrtsaktien-Gesellschaft die Landung gegen 10 Uhr. Bald darauf stieg das

Luftkreuzer zu einer zweistündigen Rundfahrt um Frankfurt a. M. auf.

Die 7. Berliner Frühjahrs-Flugwoche. Ein Todessturz.

— Berlin, 26. Mai. Johannistal hatte gestern, Samstag, wieder einen Unglückstag. Nicht weniger als vier Stürze haben sich während des Flugwettbewerbes ereignet, von denen drei mit dem Bruch der Maschine endeten, während dem vierten leider ein junges Menschenleben zum Opfer fiel.

Das Wetter war recht schlecht. Der böige Wind hielt die meisten Flieger von Aufstiegen zurück. Und von den wenigen, die sich zum Fliegen entschlossen, führten der Reihe nach Marchal (Kumpler-Taube), Alig (Dorner-Digi-Eindecker) und Rupp (Albatros-Mercedes-Doppeldecker). Alle drei Maschinen wurden schwer beschädigt, die Piloten wie der Passagier von Rupp erlitten keinen Schaden.

Aus dem gewerblichen Leben.

— Madrid, 27. Mai. (Tel.) In Andalusien ist ein Eisenbahnkreuzer ausgebrochen und Züge angehalten worden. Nur die Post führenden Züge verkehren noch.

Der Streit der Rheinschiffer.

H Mannheim, 27. Mai. Vorgestern vormittag fanden in neun Rheinstetten Versammlungen der streikenden Rheinschiffer statt, in denen über den Abbruch des Streiks abgestimmt wurde. Ein Viertel war für den Abbruch, während sich drei Viertel für die Weiterführung des Ausstandes erklärten.

Zum Nienkstreit in London.

— London, 28. Mai. (Tel.) Der Transportarbeiterstreik hat bedeutend zugenommen. Die Nollschiffer haben sich dem Streik angeschlossen.

geblieben. Die Nollschiffer fordern die Festsetzung einer sechsstündigen Arbeitszeit für die Woche und eine allgemeine Aufbesserung der Löhne. Die Eisenbahnbehörden stellen die Ueberführung von Gütern nach dem Hafen ein.

Permischtes.

— Berlin, 28. Mai. (Tel.) Auf der Havel, der Spreewald und den größeren Seen der Umgegend kamen über die Feiertage über 20 Boote zum Kentern.

— Hamburg, 27. Mai. (Tel.) Gestern mittag kurz nach 1 Uhr hatten sich die Mitglieder des Gefangenenvereins „Eura“ am Oberhafenkanal auf einem Anlege-Ponton eingefunden.

— Frankfurt a. M., 27. Mai. (Tel.) In der Nacht vom Samstag zum Sonntag gegen 3 Uhr brach in der Dampfsecherei von Georg Canne in Kumpfenheim Großfeuer aus.

— Odeſſa, 27. Mai. (Tel.) Infolge eines Windsturms kenterte auf dem Meere ein Boot mit 14 Insassen. Zehn Personen ertranken.

Erdbeben.

— London, 27. Mai. (Tel.) Das von den europäischen Seismographen-Stationen gemeldete Erdbeben, das gestern schon in Indien gefühlt wurde, hat am Donnerstag morgen in dem indischen Staat Birma stattgefunden.

— Bukarest, 27. Mai. (Tel.) Gestern abend 8 Uhr wurde fast in ganz Rumänien ein Erdbeben verspürt.

— Berlin, 28. Mai. Vor Generalfeldmarschall Freiherrn von der Goltz fand am Sonntag eine Feierschau der Pfadfinder statt.

— Berlin, 28. Mai. Unter Teilnahme von etwa 8000 Besuchern aus ganz Deutschland und dem Auslande hat gestern hier die deutsche Begehrtagung begonnen.

— Paderborn, 28. Mai. Dechant von Haebling aus Dörla wurde zum hiesigen Weihbischof designiert.

— Konstantinopel, 28. Mai. Der Minister des Auswärtigen Affin Bey wird zu Ehren des scheidenden deutschen Botschafters Freiherrn von Marschall am Freitag ein Festessen geben.

— Grenzkommissär Dreßler freigelassen.

— Eydtkuhnen, 28. Mai. Die „Ostpreussischen Grenzboten“ melden von hier: Der zum Empfang des Bruders des Kaisers von Rußland, des Großfürsten Michael Alexandrowitsch, eingetroffene Gouverneur von Suwalki erklärte, daß der Grenzkommissär Dreßler auf Befehl des Kaisers von Rußland freigelassen worden sei.

— Eydtkuhnen, 27. Mai. Hauptmann Dreßler ist gestern abend im Bahnhof, von einer zahlreichen Menge mit Hurraufen begrüßt, eingetroffen.

gestern nacht 1 Uhr in der Zelle mitgeteilt worden. Dreßler wurde, wie er selbst angibt, stets gut behandelt.

Zum Vorschlag eines französisch-englischen Bündnisses.

— London, 28. Mai. (Privattele.) Die Kommentare der hiesigen Blätter über die Frage einer francko-englischen Allianz werden weiter besprochen.

— Daily Chronicle schreibt, es sei bedauerenswert, daß dieser unbedachtame Vorschlag eines Bündnisses mit Frankreich in dem Augenblick ausgetauscht sei.

Zu den Unruhen auf Kuba.

— New York, 27. Mai. Nach einer Depesche der „Agence Havas“ richtete Präsident Gomez von Kuba gestern an den Präsidenten Taft ein Telegramm, in welchem er in freundschaftlicher aber fester Weise gegen das Eingreifen der Vereinigten Staaten protestiert.

— Bei Barral kam es zu einem Zusammenstoß zwischen den Truppen und den Aufständischen; die Aufständischen hatten dabei zahlreiche Tote und Verwundete.

— Wie ein Telegramm aus Havanna mitteilt, ist General Mendibatas an der Spitze der Bundesstreitkräfte bei Santa de Ciegas in der Nähe der Aufständischen angelangt, so daß eine entscheidende Schlacht erwartet wird.

Der türkisch-italienische Krieg.

— Rom, 27. Mai. Der französische Dampfer „Cancale“, der 60 italienische Ausgewiesene an Bord hatte, soll von den Türken beschossen worden sein.

— Rom, 26. Mai. „Corriere d'Italia“ erzählt, daß die italienische Regierung den gefangenen türkischen Offizieren dieselben Bezüge ausbezahlt, wie sie die italienischen Offiziere gleichen Grades erhalten.

— Rom, 26. Mai. Die Regierung ordnete die Aufhebung der Blockade von Rhodos an.

— Konstantinopel, 28. Mai. Uebermals taucht das Gerücht auf, daß eine Konferenz der Mächte bevorsteht, um Friedensvorschlüge zu unterbreiten, die aber jetzt schon von der Türkei abgewiesen werden.

Der Aufstand in Marokko.

— Paris, 28. Mai. Nach telegraphischen Berichten des Generals Mautey über den Kampf vom Samstag und Sonntag im nordöstlichen Stadtteil von Fez schlugen die Franzosen die Aufständischen, die Häuser und Gärten besetzt hielten, Schritt für Schritt zurück.

— Fez, 26. Mai. Die Kolonne Girardot, bestehend aus 4500 Mann mit 12 Geschützen, verließ gestern früh Meraba, überschritt den Muluya und besetzte mittags ohne Widerstand Guerif.

— Fez, 26. Mai. Der Sultan empfing gestern General Mautey in Audienz. General Mautey hob in einer Ansprache die politische Weisheit und die Energie des Sultans rühmend hervor.

— Fez, 27. Mai. Am 11 Uhr vormittags wurde eine feindliche Herde von den Truppen über den Seboul zurückgeworfen.

— P.C. Paris, 27. Mai. (Privattele.) Die feindlichen Araberstämme haben gestern einen neuen Angriff auf Fez unternommen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenspiegel, 25. Mai 4,88 m u. 24. Mai 4,96 m). Schaffhausen, 28. Mai Morgens 6 Uhr 3,06 m (25. Mai 3,53 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man dem Inseratenteil zu ersuchen.) Dienstag, den 28. Mai: Bad. Landeswahnungsver. 8 1/2 U. Lichtbildervortr. i. gr. Kathausaal.

Ein zeitiger Gebrauch von Leciferrin wird die Kräfte wieder heben, die Nerven wieder aufrichten und neue Lebenslust und Energie werden eintreten.

Leciferrin ist unumgänglich notwendig bei unfruchtbar gebend.

Man achte beim Einkauf genau auf den Namen Leciferrin und weiße die sogenannten Ersatzpräparate zurück.

Preis der Flasche 3.—, zu haben in den Apotheken, wo nicht erhältlich, wende man sich an „Galenus“ Chem. Industrie G. m. b. H., Frankfurt a. M. 47196

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 28. Mai. Der Kaiser hat den Bau eines Erholungsheimes angeordnet, das an der Ostsee errichtet werden und Berliner mittellosen Arbeiterindern zum Aufenthalt dienen soll.

— Berlin, 28. Mai. Vor Generalfeldmarschall Freiherrn von der Goltz fand am Sonntag eine Feierschau der Pfadfinder statt.

— Berlin, 28. Mai. Unter Teilnahme von etwa 8000 Besuchern aus ganz Deutschland und dem Auslande hat gestern hier die deutsche Begehrtagung begonnen.

— Paderborn, 28. Mai. Dechant von Haebling aus Dörla wurde zum hiesigen Weihbischof designiert.

— Konstantinopel, 28. Mai. Der Minister des Auswärtigen Affin Bey wird zu Ehren des scheidenden deutschen Botschafters Freiherrn von Marschall am Freitag ein Festessen geben.

— Grenzkommissär Dreßler freigelassen.

— Eydtkuhnen, 28. Mai. Die „Ostpreussischen Grenzboten“ melden von hier: Der zum Empfang des Bruders des Kaisers von Rußland, des Großfürsten Michael Alexandrowitsch, eingetroffene Gouverneur von Suwalki erklärte, daß der Grenzkommissär Dreßler auf Befehl des Kaisers von Rußland freigelassen worden sei.

— Eydtkuhnen, 27. Mai. Hauptmann Dreßler ist gestern abend im Bahnhof, von einer zahlreichen Menge mit Hurraufen begrüßt, eingetroffen.

# Putz

Dienstag bis einschl. Freitag

In der 1. Etage  
Soweit Vorrat

## Großer Verkauf garnierter Hüte

5 Serien Kund-Hüte, Frauen-Hüte und Backfisch-Hüte

# weit unter Preis!

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4	Serie 5
jeder Hut <b>3<sup>75</sup></b>	jeder Hut <b>6<sup>50</sup></b>	jeder Hut <b>9<sup>50</sup></b>	jeder Hut <b>12<sup>00</sup></b>	jeder Hut <b>15<sup>00</sup></b>

Trotteurs, schic garniert 2.90 4.50 5.75 Kinder- u. Mädchen-Hüte 1.90 2.75 4.50

Modelle u. Copien, Federhüte und elegante Kinderhüte, bedeutend herabgesetzt.

# Hermann Tietz.

### Bekanntmachung.

Die bisher im Erheberhaus am Durlacher-Tor befindliche Verkaufsstelle für Straßenbahnzeitungen übernimmt ab **Mittwoch, den 29. Mai d. J.** **Friseur W. Klauer** hier, Durlacher-Allee 4 (Durlacher-Tor), Karlsruhe, den 28. Mai 1912. 8988  
**Städtisches Straßenbahnamt.**

### Bekanntmachung.

Am Freitag, den 31. Mai d. J., vormittags 9 Uhr, werden auf dem hiesigen Wehplatz die Plätze für die kleineren Stände gegen Barzahlung öffentlich versteigert. Zusammenkunft am Bahnübergang hinter dem Stadtgarten. 8906  
Karlsruhe, den 24. Mai 1912.  
**Die Weh-Inspektion.**

## Neuer B17583 Frei-Kursus

der Berliner Zuschneide-Akademie beginnt **Donnerstag, den 30. Mai 1912.** Prospekte kostenlos von morgens 9—11 Uhr, mittags 2—4 Uhr und abends 8—9 Uhr. Auswärtige Schülerinnen erhalten Fahrpreismässigung. Vertreterinnen: Aida Räuber, Frieda Hähn, Kaiserstraße 141, Eing. Marktplatz.

### Erfinder!

Wer würde sich für ein fertiges gezeichnetes Modell zur Anmeldung interessieren? Offerten unt. Nr. B18309 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Piano

ein prachtvolles Instrument, kreuzsaitig, mit Ganzstimmton, zehn Jahre Garantie. Preis 305 Mk. zu verkaufen. 8827.22  
Waldbornstr. 19, I.

### Statt besonderer Meldung.

**Dr. phil. Zippora Schiffer**  
**Dr. med. Salomon Lieben**  
Verlobte.  
Karlsruhe Waldhornstr. 13. Prag B18316  
Empfangsstage: Samstag, 1. Juni, Sonntag, 2. Juni.

### Alte Gebisse

u. Teile von solchen werden fortwährend angekauft. 759  
Waldbornstr. 4, S. 2. Stod.

### Ausgegangene Haare

Kaufst zu höchsten Preisen. 7012.26.22  
Karls-Friedrichstraße 19, Friseurl.

### Junge Dame erteilt gründlichen

### Gesang-

### Klavierunterricht.

Preis nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. B18312 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

### Baden-Baden.

### Gaus-Verkauf.

Wohnhaus mit Baden, Mitte der Stadt, in guter Geschäftsloge, für 23000 Mk. bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Gute Lage für Schuhgeschäft, Modistin etc. Offerten unter Nr. 4016a an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Billig abzugeben:

1 großer Garderobeschrank, weiß lackiert, 8762  
1 feine Nähmaschine, Pfaff, 1 doppelstücker Sportwagen, 1 Kinder-Liegewagen, 1 Küchen-Einrichtung, 1 Garten-Möbel.  
Bähringerstraße 24, 2. Stod.

# CALMON

## GARANTIE - PNEUMATICS

**6000 Kilometer Minimalleistung für glatte Mäntel garantiert.**  
**4000 Kilometer Minimalleistung für Stollenmäntel garantiert.**

**95 Prozent unserer Lieferungen**  
Überschreiten nachweisbar diese Minimalleistung ganz erheblich.

**Asbest- u. Gummiwerke Alfred Calmon**  
Aktien-Gesellschaft, Hamburg.

### Cercle Français.

In ein französisches Kränzchen wird gerne eine junge, gebildete Französin (etwa 20 Jahre) aufgenommen. Gefälliges Anerbieten unter Nr. 8918 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

### Beamte u. Privatangestellte in sich.

Lebensitellg. u. höh. Einkommen erbt Darlehen bis zu 800 Mk. direkt von Selbstgeber (Privatm.) gegen Möbelverpfändg., sowie Abschluss einer Lebensversicherung. Streng d. Sekret. u. durchaus reell. Keine Vorweisen. Off. u. B17989 an die „B. P.“

### Welcher Kapitalist etc.

übernimmt jährlich ca. 1400 Mk. Renten abwerfendes Institut für 9000 Mk. Offerten unter 3032a an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Bohnenstangen

sehr schöne zu verkaufen. 8901.  
**Joh. Kotterer, Holzhandlung,**  
Marienstr. 60, Tel. 3222.

### Gewerbeverein Karlsruhe, e. V.



Monatsversammlung Mittwoch, den 29. Mai, abends 8 1/2 Uhr, im Saal 3 bei Schreyer.

**Tagesordnung:**

- Berücksichtigung der Geschäftsunkosten bei Feststellung des Selbstkostenpreises gewerblicher Erzeugnisse. (Redner: Herr Gewerbelehrer Huber Karlsruhe.)
- Bezug von Sachverständigen bei Vergebung von Arbeiten und Lieferungen durch die Stadt Karlsruhe.
- Besuch der Ausstellung Gewerbeauschau München 1912.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder, diejenigen der übrigen gewerblichen Vereinigungen hiesiger Stadt, sowie sonstige Interessenten zu recht zahlreichem Besuche ein.

Karlsruhe, den 25. Mai 1912. 8923

**Der Vorstand.**

### Stadtgarten.

Heute, den 28. Mai 1912, nachmittags 4 Uhr:

## Dienstags-Konzert

veranstaltet von der vollständigen Kapelle des **Bad. Leib-Grenadier-Regiments.** 8898

Leitung: Königl. Musikmeister Bernhagen.

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten u. von Kartenbesitzer . . . . . 30 Pfg.  
Sonstige Personen . . . . . 60 Pfg.

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. Das Konzert dauert ausnahmsweise bis 8 Uhr.

### Hotel und Restaurant Friedrichshof

(Direktion G. MÜNZER).

Heute Dienstag im Garten:

## Großes Militär-Konzert

ausgeführt von der vollständigen 8956

Kapelle des 3. Bad. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 50

Leitung: Königl. Obermusikmeister O. Schotte.

Eintritt frei! Anfang 8 Uhr!

### Im Café Bauer

heute abend 8953

## Künstler-Konzert

### Restaurant „Goldener Adler“

Karl-Friedrichstrasse 12 — Telefon 2614.

Guter bürgerl. Mittagstisch in und ausser Abonnement.

Eigene Schlächterei.

Jeden Montag und Donnerstag Schlachtag. Ernst Müller. 8189

Ich habe mich als

### Rechtsanwalt

beim Amtsgericht Ettlingen und gleichzeitig beim Landgericht Karlsruhe und der Kammer für Handelsachen in Bfrozheim mit dem Wohnsitz in Ettlingen niedergelassen. Mein Büro befindet sich im Gasthaus zum Engel, Kronenstrasse 18, eine Treppe hoch, Eingang Lanergasse. Telefon Nr. 204.

### Heinrich Krausmann.

Rechtsanwalt. 4074a

### Pfälzische Grabmal-Ausstellung

auf dem neuen Waldfriedhof in Kaiserslautern

vom 20. Juni bis 31. August 1912. 4088a

### Heirat.

Geschäftsmann, Witwer, in der Heubergs Baden 32 Jahre, kath., 2 Kinder, 15—20 000 M Vermögen, wünscht sich mit kath. Frau, die aber Witwe ohne Kinder, welche Freude an Kindern hat, sich als tüchtige Geschäftsfrau eignet, nicht unter 25 Jahre alt und Vermögen besitzt, alsbald wieder zu verheiraten. Offert. mit Photographie, welche letztere sofort wieder retourniert wird erbeten unter Nr. 818127 an die Exped. der „Bad. Presse“. Discretion Ehrenfaden. Vermittler verboten.

### Buffets Speisezimmer

sehr schön, von 125 M. an, bestehend in Buffet, Umbau, Kuchenzug von 245 M. an. 818344

### Schlafzimmer-Einrichtungen.

in echt Eiche oder Nussbaum, mit groß. Spiegel, Schrank, von 250 M. an. Möbelhaus Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstrasse.

### Bett,

vollständig, sehr schön, 50 M., 3 verschiedene Gattungen mit Aufzug von 28 M. an, Kommode 14 M., gepolsterter Nachttisch, Divan, Sofa, neu bezogen, 22 M., Garzenträger 22 M., Nachttisch, alles sehr billig abzugeben. 818328

Aberstraße 39, Hof.

### Kaiserstraße,

in guter Geschäftslage ein Haus zu kaufen gesucht.

Gest. Offert. unt. Nr. 8932 an die Exp. der „Bad. Presse“.

### Berde! — Berde!

Emale und lackiert, billigt. Gebt. Berde nehme in Zahlung. 818323

Berdlager Schillerstraße 4.

### Karlsruher Turngemeinde (1846)

Tätiges Mitglied des Jung-Deutschlandbundes Baden.

**Gut Neill!**

Fördert eure Gesundheit durch regelmäßig betriebene Leibesübungen!

Hierzu bietet die Karlsruher Turngemeinde unter Leitung bewährter Kräfte vorzügliche Gelegenheiten.

**Männerturnen u. Zöglingsturnen:** Dienstag u. Freitag 8—10 Uhr abends, Centralturnhalle, Bismarckstr. 12 — Sommerturnplatz: Vorholzstr. 23/25.

**Knabenturnen:** Alter 12—14 Jahr. Mittwoch, nachmitt. 1/3 Uhr Samstag, 1/3 Uhr

**Süddeutsche, Südenschule.** Alters- und Gesundheitsriege: Freitag, 8 1/2—10 Uhr abends, Goetheschule, Gartenstr.

**Frauenturnen:** Donnerstag, 1/9 bis 1/10 Uhr abends, Höhere Mädchenschule, Sophienstr. 14.

**Damenturnen:** Montag: Höhere Mädchenschule, Sophienstr. 14. Mittwoch: Goetheschule, Gartenstrasse — Donnerstag: Gutenbergschule, Nelkenstr., jeweils 1/9—1/10 Uhr abends.

**Spiele:** Fuß-, Faust-, Schleuderball, Laufschießen, Sonntag, vorm. auf dem Freiturnplatz bei der Centralturnhalle.

**Wanderriege:** Halb- u. ganztägige Wanderungen.

**Sängerriege:** Dienstags, nach dem Turnen, Singstunde. Besichtigung der Turnbetriebe stets gestattet. Anmeldungen mündlich oder schriftlich.

**Vereinslokal:** Alte Brauerei Prinz, Herrenstr. 4.

**Der Turnrat.**

### TURN-GESELLSCHAFT KARLSRUHE.

## Turngelegenheiten.

- Turnhalle des Realgymnasiums (Schulstraße): Mittwochs 8—10 Fechten, Dienstags 8—10 ausübende Mitglieder, Donnerstags 8—10 Männer-Riege, Freitags 8—10 ausübende Mitglieder und Zöglinge;
- Turnhalle der Nebenschule (Südstadt): Montags 8—10 Zöglinge, Donnerstag 8—10 Damen-Abteilung;
- Turnhalle der Schillerschule (Kapellenstraße): Montags 8—10 Damenabtlg., Donnerstags 8—10 Damenabtlg., Donnerstags 1/7—1/8 Uhr Mädchen-Abteilung, Mittwochs 8—10 Frauenabtlg.

**Sängerabteilung:** Montags Probe im Vereinslokal Alte Brauerei Kammerer.

Sonntags, sowie jeden Werktag abends Turnspiele etc. auf dem Turn- und Spielplatz neben dem städt. Wasserwerk, hinter dem Rangierbahnhof.

### Kaufmännischer Verein

Frankfurt a. M.

Bezirksverein: Karlsruhe.

Heute Dienstag fällt der Vereinsabend aus.

### 1. Karlsruher Mandolinengesellschaft.

Sokal: „Alte Brauerei Prinz“ (Herrenstrasse 4).

Mittwoch, 9 Uhr:

## Monats-Versammlung.

### Feuerbestattungsverein Karlsruhe

(e. V.) über 500 Mitglieder.

An die Freunde der Feuerbestattung geht die Aufforderung, sich dem obigen Verein anzuschließen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 3 Mk. Für Mitglieder Herabsetzung der Verbrennungsgebühren in allen 3 Klassen auf die Hälfte.

Anmeldungen nimmt der derzeitige Kassier: Oberbuchhalter Wildenthaler (Rathaus) entgegen. 1729

**Der Vorstand.**

### Suche

mit oder ohne sehr gutem Unterkommen (möblierte Villa wenn möglich) in sehr schöner, vorzuziehenem Ort zu angeln. Außerdem große Jagd mit Villa in ganz ebener Gegend. Offerten unt. Nr. 818315 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Todes-Anzeige.

Freunden u. Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Schwester und Tante

### Fräulein Wilhelmina Helmle

am Freitag-Sonntag vormitt. halb 8 Uhr im 93. Lebensjahr sanft entschlafen ist.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Beerdigung: Dienstag nachmittags 3 Uhr. 8947

Blumenpenden u. Kondolenzbesuche werden dankend abgelegt.

### Bianino

gebr., wie neu erh., freuzl., prima Ton, sehr billig zu verkaufen bei 818329, 2.1 Stöhr, Ritterstr. 11.

### Fahrrad,

Freilauf, sehr billig abzugeben. 818325

Aberstraße 39, Hof.

### Serren- und Damen-Fahrrad

gut erh., freil., ganz bill. zu vert. 818352

Schillerstr. 50, Eing. Hofior. 818352

### Berlaufen

ein braunhaariger schwarzer Dachshund, auf den Namen „Bud“ hörend. Gegen Belohnung abzug. 818352

Richard Wagnerstraße 11.

### Edm. Eberhard

Spezialität 5334

gebogene Gebrauchsgeschirro für Küche u. Haushalt

Kochhilfen Grubherde

Waldstraße 40b.

### Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Dienstag, den 28. Mai 1912. 63. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).

## Orpheus in der Unterwelt

Burleske Oper in 2 Akten und vier Bildern von Hector Crémieux. Musik von J. Offenbach. Musikalische Leitung: Rud. Demant. Szenische Leitung: Peter Dumas.

**Personen:**

Erster Akt.

1. Bild: Der Tod der Eurhite. Die öffentliche Meinung . . . N. Schüller-Ethofer. Orpheus, Direktor des Konservatoriums zu Athen . . . Hans Vuffard. Eurhite, f. Frau R. Warmersperger Krieteus, arabischer Schäfer und Honig-händler . . . Eugen Reg.

2. Bild: Der Olymp. Jupiter, Beherrscher des Olymps . . . Karl Dapper. Juno, seine Gemahlin Marg. Bir. Venus . . . Marg. Bruntsch. Diana . . . Hildeg. Baumann. Minerva . . . Magdal. Bauer. Amphitrite . . . Frieda Meyer. Hebe . . . Marie Gerde. Cupido . . . Ghella Zerck. Mars . . . Henri Heß. Merkur . . . R. Gemmede. Vulkan . . . S. Göttinger. Hestulap . . . H. Bodenmüller. Pluto . . . Ernst Golde. Pluto . . . Eugen Reg.

Die öffentliche Meinung . . . N. Schüller-Ethofer. Orpheus . . . Hans Vuffard.

Zweiter Akt.

3. Bild: Der Prinz von Arkadien. Jupiter . . . Karl Dapper. Pluto . . . Eugen Reg. Eurhite . . . R. Warmersperger. Hans Styr . . . Fris Herz.

4. Bild: Die Hölle. Jupiter . . . Karl Dapper. Pluto . . . Eugen Reg. Venus . . . Marg. Bruntsch. Diana . . . Hildeg. Baumann. Minerva . . . Magdal. Bauer. Amphitrite . . . Frieda Meyer. Hebe . . . Marie Gerde. Cupido . . . Ghella Zerck. Hestulap . . . Ernst Golde. Bacchus . . . Marg. Schneider

Die öffentliche Meinung . . . N. Schüller-Ethofer. Orpheus . . . Hans Vuffard. Eurhite . . . R. Warmersperger. Hebe, Cötinnen, Nympfen, Bacchantinnen, Faune, Dämonen. Die vorkommenden Tänze sind von Paula Alletti-Bayz arrangiert. Anfang 1/8 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kaffe-Eröffnung 7 Uhr. Große Preise

### Tüllgardenen

werden tadelloso gewaschen, crème gefärbt und „auf neu“ appretiert. 4289

Färberei ehem. Waschanstalt Prinz.

### Todes-Anzeige.

Tieferschüttert machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass heute früh unser lieber Gatte, Vater und Grossvater

## Otto Ball,

Werkmeister

schnell und unerwartet im Alter von nahezu 67 Jahren verschieden ist.

Karlsruhe und Eitenheim, den 26. Mai 1912.

**Kath. Ball, geb. Bausback.**  
**Hermann Ball, Eisenbahnarchitekt.**  
**Otto Ball, Reallehrer.**  
**Gustav Ball, Bausekretär.**

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 1/5 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt. 8951

Trauerhaus: Schützenstrasse 47, I.

### Nachruf!

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, das am 26. ds. Mts. erfolgte Hinscheiden unseres Werkmeisters

## Herrn Otto Ball

bekannt zu geben.

Der Verstorbene hat sich während einer 48-jährigen Wirksamkeit in unserem Hause durch seltene Pflichttreue und erfolgreiche Tätigkeit in seinem Beruf in hohem Maße verdient gemacht und dadurch unsere aufrichtigste Anerkennung und Hochachtung erworben. Dank und ehrendes Gedenken werden ihm unsererseits stets bewahrt bleiben.

**Gebr. Himmelheber**

Möbelfabrik

Karlsruhe, den 28. Mai 1912. 818320

### Todes-Anzeige.

Durch Gottes unerforschlichen Ratschluss wurde unser innigstgeliebter Sohn und Bruder

## Albert Mayer

Student an der Universität Lausanne

im Alter von 20 Jahren unerwartet rasch in ein besseres Jenseits abgerufen.

In tiefer Trauer:

### Karl Mayer, Frau und Kinder.

Die Beerdigung findet am Dienstag abend um 7 Uhr in Grünwinkel statt. 8955

Trauerhaus: Gerberstrasse 11.

### Todes-Anzeige.

Gestern abend verschied unerwartet schnell meine treue Gattin, unsere geliebte Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Emma Hauser

geb. Knecht

im 68. Lebensjahre.

Baden-Baden, den 27. Mai 1912.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Dr. J. Hauser, Oberlandesgerichtsrat a. D.**  
**Ludwig Hauser, Oberzollinspektor.**  
**Emma Forschner, geb. Hauser.**  
**Adolf Hauser, geb. Hassencamp.**  
**August Forschner, Professor**

und zwei Enkelkinder.

Die Feuerbestattung findet am Mittwoch, den 29. Mai, vormittags 11 Uhr, im Krematorium in Baden-Baden statt. 4082a

Trauerbriefe werden rasch und billigt angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Alteisen-Verkauf.

Wir haben ein großer Quantum Alteisen (Gußeisen und Schmiedeeisen) gegen Barzahlung zu verkaufen. Dasselbe ist anzusehen im Stadthof, Lagerstraße 44.

Stadtbaumeist. L. Sand. 4081

Bruchheier 4 Bg. das Stück

Einen Raffenjäger zu kaufen gesucht.

Wallach, Friesländer Glangruppe

6jährig, 1,78 groß, selbst gezogen, 1 u. 2spannig, brav, kräftig, rasch, gesund, für Brauseisen besonders geeignet.

Serrero-Sabrad, gut erhalten

Fahrrad, gut erhalten

Stellen-Angebote

Vertrauensposten

Jüngere Verkäuferin

Verkäuflerin

Malergehilfen

Maler u. Anstreicher

Offene Stelle

Hausburische

Küchenmädchen

Ein Kellnerlehrling

Zementeure

Fuhrmann

Fuhrmann gesucht

HERMANN TIETZ

Dienstag bis einschl. Freitag Im Lichthof

Kleider-Stoff- Wasch-Stoff- Stickerei-Stoff- Seiden-Stoff- Baumwoll-Waren- Leinen-Waren- und Coupons

mit 10% Extra-Rabatt auf die Rest-Preise.

Banklehreiner

Maler u. Anstreicher

Offene Stelle

Hausburische

Küchenmädchen

Ein Kellnerlehrling

Zementeure

Fuhrmann

Fuhrmann gesucht

H. Stellen finden

Z. Stellen finden

Kinderfräulein

Au pair!

Küchenmädchen

Küchenmädchen

Stütze

Mädchen

Braves fleißiges Mädchen

Lücht. Hausmädchen

Mädchen-Gesuch

Einfaches Mädchen

Gesucht

Stellen-Gesuche

Zeichner

Jung. Buchhalter

Weinbranche!

Gutere leichte Stelle

Vermietungen

Barterrelchhal

Gutenbergplatz

Wohnung zu vermieten

Wohnung zu vermieten

Wohnung zu vermieten

Wohnung zu vermieten

Wohnung zu vermieten

Wohnung zu vermieten

Wohnung zu vermieten

Wohnung zu vermieten

Wohnung zu vermieten

Miet-Gesuche

Miet-Gesuche

Miet-Gesuche

Miet-Gesuche

Miet-Gesuche

Miet-Gesuche

Miet-Gesuche

Miet-Gesuche

Miet-Gesuche

Miet-Gesuche

Miet-Gesuche

Miet-Gesuche

Miet-Gesuche

Miet-Gesuche

Miet-Gesuche

Miet-Gesuche

Miet-Gesuche



Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Berlin, 25. Mai. Eine Denkschrift über die Auslegung des Jesuitengesetzes hat, wie die „Tägl. Absh“ hört, das Reichsamt des Innern im Auftrage des Reichsjustizministers ausgearbeitet und den Bundesregierungen zugehen lassen.

Herzogin Amalie von Urach †. Stuttgart, 26. Mai. Herzogin Amalie von Urach, geb. Herzogin von Bayern, ist heute gestorben.

Brüssel, 27. Mai. Infolge des Ablebens der Herzogin von Urach reisten der König und die Königin heute vormittag nach Stuttgart.

Zum Tode des Prinzen von Cumberland.

Berlin, 25. Mai. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: „Die „Echge Telegraph Company“ verbreitete aus Berlin folgende Meldung: „Der Kaiser hat die Einladung, der Leichenfeier für den verstorbenen Prinzen von Cumberland beizuwohnen oder sich dort vertreten zu lassen, abgelehnt.“

Die Haltung des Kaisers und Königs zu dem Trauerfall im Hause Cumberland, so fährt die „Nordd. Allg. Ztg.“ fort, wird in der oben wiedergegebenen Meldung gröblich entstellt.

hd Gmunden, 25. Mai. Hier sind 20 Mitglieder der hannoverschen Ritterschaft eingetroffen, die die Leichenwache am Sarge des Prinzen übernehmen.

Karlsruhe, 28. Mai. Der Vorsitzende des Landesverbandes bad. Pfadfinder erhielt von seinem hohen Protektor folgendes Telegramm aus Gmunden: „Professor Fischer-Karlsruhe. Dem bad. Landesverband und Gesamtvorstand der Pfadfinder Karlsruhes senden wir unseren wärmsten Dank für Ihre so freundlich empfundene Anteilnahme.“

Der Nachfolger des Freiherrn von Wangenheim.

Mp. Berlin, 27. Mai. (Privat.) Für den Gesandtenposten in Athen ist, wie die „Mitt.-pol. Korr.“ hört, der Gouverneur v. D. Freiherr v. Rechenberg in Aussicht genommen.

Der frühere Gouverneur von Ostafrika, der zuletzt als Generalstabschef in Warschau diplomatisch tätig war, sollte eigentlich nach Teheran gehen. Dieser Wahl haben sich jedoch gesundheitliche Bedenken entgegengestellt.

Seit seiner Rückkehr aus Afrika wohnt Freiherr v. Rechenberg in Berlin.

Schweiz. Zum Besuche Kaiser Wilhelms.

Bern, 25. Mai. Der Bundesrat beschloß, das Anerbieten der Frau Nieten-Bodmer in Zürich, welche ihre Villa Wendenhof dem deutschen Kaiser anlässlich seines Besuchs im Herbst zur Verfügung stellt, mit Dank anzunehmen.

Italien. Das Wahlreformgesetz angenommen.

Rom, 25. Mai. In der Deputiertenkammer wurde heute das Wahlreformgesetz angenommen.

Der Berichterstatter Verolimi dankte allen Abgeordneten für ihre Mitarbeit an dem Gesetz und beglückwünschte Ministerpräsident Giolitti zu der Einbringung und Annahme einer so bedeutenden Reform.

Portugal. Schwere Ausschreitungen.

Lissabon, 27. Mai. (Tel.) Vor dem Gerichtshof, der die Verurteilung aburteilen hatte, ereigneten sich ernste Zwischenfälle.

Die Menge griff die Jungen an und verletzete mehrere von ihnen schwer sowie auch einige der abzurteilenden Monarchisten. Soldaten mußten den Gefängniswagen mit blanker Waffe verteidigen.

Oesterreich-Ungarn. Zu den Straßenunruhen in Budapest.

Budapest, 27. Mai. (Tel.) Die Opfer der Arbeiterunruhen wurden unter einer Teilnahme einer nach vielen Tausenden zählenden Arbeitermenge zu Grabe getragen.

Die Justizpartei ließ sich durch den Abgeordneten Belangi und Gyoerffy vertreten. Nach der kirchlichen Zeremonie hielt

der Arbeiterführer Belangi die Trauerrede, worauf die Menge sich in größter Ordnung zerstreute.

Budapest, 28. Mai. Wegen verschiedener Ausschreitungen bei den letzten Demonstrationen wurden weitere 34 Personen verhaftet. Vom Staatsanwalt ist gegen 15 Personen Anklage erhoben worden.

Rußland.

Pflichtvergeßene Beamte.

Petersburg, 25. Mai. Das erste Departement des Reichsrates ordnete an, daß gegen den früheren Gehilfen im Ministerium des Innern, Kurlow, den Vizedirektor des Polizeidepartements, Weregine, den Chef der Geheimpolizei in Kiew, Kusjabko und den Obersten Spiridowitsch die gerichtliche Untersuchung wegen Vernachlässigung der Amtspflichten eingeleitet wird.

Amerika.

Newport, 25. Mai. Wie aus Santiago gemeldet wird, hat eine Bande bewaffneter und berittener Reiter die Plantage Estilo, 15 Meilen von Santiago entfernt, überfallen und eine Anzahl Pferde, sowie eine Menge Vorräte mitgenommen.

Die Unruhen in Mexiko.

Mexiko, 25. Mai. Von der Familie Gutierrez, die Deutsche in Coahuila ermordete, wurden zwei weitere Mitglieder gefaßt und in der Stadt Mexiko ins Gefängnis gebracht.

Mexiko, 25. Mai. Nach dem hauptsächlich durch einen Artilleriekampf erfochtenen Siege bei Mellano waren die Regierungstruppen die Aufständischen auf Jimenez zurück.

Mellano, 25. Mai. Wie gemeldet wird, betrug in der Schlacht bei Mellano die Verluste Drozcos, der über etwa 8000 Aufständische verfügte, annähernd viertausend Mann, 2000 entflohen in Unordnung.

Die Karlsruher Pferderennen.

Karlsruhe, 27. Mai. Die Karlsruher Pferderennen bewegen sich in aufsteigender Linie. Mit kluger Berechnung haben die Herren des Karlsruher Reitervereins die Frühjahrs- und Herbstrennen zu einer zusammenliegenden zweitägigen Veranstaltung ausgestaltet, um dadurch das Interesse der Ställe und auch des Publikums mehr wach zu rufen.

Der Sport des ersten Tages konnte in jeder Hinsicht befriedigen. Sehte auch der Tag weniger hoffnungsvoll ein, indem zum Eröffnungs-Glückrennen nur drei Pferde gestallt wurden, von denen schließlich nur zwei über die Bahn gingen.

Das Eröffnungs-Glückrennen sah Herr W. Blatt's Samiel unter Leutnant Herrmann als Sieger, der sich im zweiten Rennen, dem Eitlinger Hürden-Rennen mit seinem eigenen Pferde La Patiniere unter 8 Konkurrenten ebenfalls den Sieg sicherte.

Im Halbtag-Rennen vollbrachte Leutnant Westernhagen auf Gifalt einen glänzenden Reitt, indem er die beiden Haud'schen Stuten, Milchmädchen und Perves, halten konnte. Das wertvolle Großherzog-Friedrich-Jagdrennen brachte einen interessanten Kampf zwischen Goos und Transversale.

Beim Korps-Jagd-Rennen stellten sich neun Pferde dem Starter. Das Rennen bot ein wechselvolles Bild. Bucephalus und Onkel brachen aus, konnten aber immerhin noch Plätze belegen.

Am Totalisator wurde eifrig gemettet, sodas zeitweise die wenigen Schalter nicht alle Wettetifrigen befriedigen konnten. Die Kennleitung würde vielen Wünschen entsprechen, wenn sie die Totalisatorquoten auch auf den Tribünenplätzen anschlagen ließe.

Die Rennen, die ohne jeden Unfall verliefen, waren gegen 6 Uhr beendet und nahmen im einzelnen folgenden Verlauf:

I. Eröffnungs-Glück-Rennen. Ehrenpreis gegeben von Herrn Kommerzienrat Sinner dem siegenden Reiter, und garantiert 1100 Mark; hiervon 800 Mark dem ersten, 200 Mark dem zweiten, 100 Mark dem dritten Pferde.

II. Eitlinger-Hürden-Rennen. Ehrenpreis gegeben vom Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs in Karlsruhe dem siegenden Reiter, und garantiert 1100 Mark; hiervon 800 Mark dem ersten, 200 Mark dem zweiten, 100 Mark dem dritten Pferde.

Rennen leicht. Das siegende Pferd wurde für 3250 Mark vom Besitzer wieder zurückgekauft. Totalisator: Sieg: 27:10; Platz: 17, 33, 21:10.

III. Halbtag-Jagd-Rennen. Ehrenpreis gegeben vom Badischen Automobilklub in Karlsruhe dem siegenden Reiter, und garantiert 800 Mark (davon 400 Mark von der Stadt Karlsruhe gegeben); hiervon 500 Mark dem ersten, 200 Mark dem zweiten, 100 Mark dem dritten Pferde.

IV. Großherzog-Friedrich-Rennen. Ehrenpreis des Großherzogs von Baden dem siegenden Reiter, und garantiert 2000 Mark (davon 1000 Mark vom Union-Klub gegeben); hiervon 1400 Mark dem ersten, 450 Mark dem zweiten, 150 Mark dem dritten, 100 Mark dem vierten Pferde.

V. Korps-Jagd-Rennen. Ehrenpreis des kommandierenden Generals des 14. Armeekorps dem siegenden Reiter, garantierte Ehrenpreise den Reitern des zweiten und dritten Pferdes. Für Chargenpferde und Dienstpferde im Besitz und zu reiten von Offizieren des 14. Armeekorps. Distanz ca. 3000 Meter.

VI. Mühlburger Jagd-Rennen. Ehrenpreis gegeben vom dem Oberstloshauptmann Frhr. v. Seidenstedt dem siegenden Reiter und garantiert 700 Mark; hiervon 500 Mark dem ersten, 150 Mark dem zweiten, 50 Mark dem dritten Pferde.

Hochwasser-Nachrichten.

Konstanz, 25. Mai. Infolge des anhaltenden Regens steigt der Bodensee rapid weiter. Innerhalb der letzten drei Tage stieg das Wasser von 404 auf 455 Zentimeter.

hd Wien, 25. Mai. Der seit 36 Stunden herzhafende anhaltende Regen hat eine große Hochwassergefahr hervorgerufen. Die Flüsse sind rapid im Steigen begriffen und haben vielfach die Ufer überschwemmt.

Große Ueberschwemmungen in Ungarn.

P.C. Budapest, 27. Mai. (Privat.) Große Gebiete Ungarns sind durch ungeheure Ueberschwemmungen heimgesucht worden. Ramentlich sind die Täler des Szamos, Maros und Temes hart mitgenommen worden. Auch im ganzen Komitat Bugos ist infolge des anbauenden Regens Hochwasser eingetreten.

Fast hundert Häuser sind unter Wasser. Die Drifschiff-Festfestege und Jibot stehen vollständig unter Wasser. Der an Gebäuden, Fabrikanlagen und Saatenergerichtete Schaden ist außerordentlich groß.

P.C. Budapest, 27. Mai. (Privat.) Immer neue Hochposten kommen aus dem Ueberschwemmungsgebiet. Infolge anbauender Regengüsse ist der Szamos-Fluß über die Ufer getreten und hat große Verwüstungen angerichtet.

Mütter gebt Kindern in der Entwicklung von Zeit zu Zeit BIONO.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien u. s. w. das Paket ca. 1/2, Kilo 3 Mark.

Advertisement for PIANOS, featuring the text: 'In PIANOS findet mein Spezial-Modell in billiger Preisliste...' and 'Johs. Schlaile, Karlsruhe I. B., Douglasstrasse 24.'

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien mit Billetten zu Originalpreisen fahren will, wende sich an Friedrich Kern, General-Vertreter für Baden und Elbschiffverehrungen in Karlsruhe, Kattfriedrichstraße 22.

Wir hatten Gelegenheit, von einem grossen Hutfabrikanten zirka

# 850 Stück **Hutformen** grösstenteils bis fast **ein Drittel**

unter den bisherigen regulären Preisen einzukaufen und bringen diese Hüte zu nachfolgenden billigen Preisen ab heute zum Verkauf:

Serie I jede Form <b>Hutformen</b> sonstiger Verkaufspreis darunter bis 2.50 <b>75</b>	Serie II jede Form <b>Hutformen</b> sonstiger Verkaufspreis darunter bis 3.50 <b>145</b>	Serie III jede Form <b>Hutformen</b> sonstiger Verkaufspreis darunter bis 6.50 <b>210</b>	Serie IV jede Form <b>Hutformen</b> sonstiger Verkaufspreis darunter bis 8.50 <b>295</b>	Serie V jede Form <b>Hutformen</b> sonstiger Verkaufspreis darunter b. 12.00 <b>375</b>
Ein Posten einfach garnierte <b>Damen-Hüte</b> Wert bedeutend höher . Stück <b>145 195</b>		Ein Posten moderne, grosse <b>Sport-Hüte</b> darunt. sonst. Verkaufspreis bis 8.50 <b>295 350</b>		

Ein Posten

**Blumen, Ranken u. gebundene Piketts**

regulärer Wert bedeutend höher

Sensationell billig!

Serie I jedes Pikett <b>25</b>	Serie II jedes Pikett <b>48</b>	Serie III jedes Pikett <b>75</b>
-----------------------------------	------------------------------------	-------------------------------------

Sensationell billig!

**Auf sämtliche garnierte Damen-Hüte**

gewähren wir **25%** bis **50%** Rabatt.

Beachten Sie unsere Schaufenster. Verkauf so lange Vorrat.

# Herm. Schmoller & Cie.

## Bürstenwaren

kauft man vorteilhaft 317743

**21 Erbprinzenstrasse 21**

Lager in Schwämmen, Kämmen und Türvorlagen.

**Robert Feist, Bürstenfabrikant.**

---

## Butter.

Allerfeinste, mehrfach prämierte Molk.-Südrhm-Tafelbutter empfiehlt und versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis

**Gotthilf Lieb, Karlsruhe.**

Größtes Butter-Spezialgeschäft am Platze 1369

---

**Bestellen Sie**

bei **Wilh. Schubert, Brennerpl., Freiburg i.**

ein köstliches **11443a**

**Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.**

(2 Flaschen mit 7.20 netto. Nachnahme.)

Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis versandt.

**Apfelwein.**

Sehr feines Aroma, als Frühjahrs-Getränk sehr zu empfehlen, pr. 3 Fd. 25 S.

**Weißer Käse (Bibelskäse).**

sehr feines Aroma, als Frühjahrs-Getränk sehr zu empfehlen, pr. 3 Fd. 25 S.

**feinster Rahm**

pr. 3 Fd. 80 S. 7087\*

**Hygienische Milchverjüngungsaufheit**

Gewicht 34, Telefon 1648.

**Neue Ägypter Speise-Zwiebeln**

50 kg 6.80 S.

**Speise-Kartoffeln,**

inländische, gutkochende

50 kg 4.50 S.

beruht an Unbekannte gegen Nachnahme 3818a\*

**Franz Schnurr,**

Singen, Amt Durlach.

## Reinhardtquelle

### das Nierenwasser!

Wirkungen einer Hauskur: 7028

Die ausserordentlich wichtige und folgenschwere Nierenarbeit wird erleichtert und angeregt, die Zylinder, welche die Nierenkanälchen verstopfen, werden herausgespült, der Eiweissgehalt des Harns verliert sich, Beklemmungen und Atemnot nehmen ab, die überschüssige Harnsäure, welche die Ursache zu allen rheumatischen und gichtischen Leiden ist, wird abgetrieben. Gries und Nierensteine gehen ohne besondere Schmerzen ab, das Drücken und Brennen beim Urinieren fällt weg, der Magen, Nieren und Blase werden gereinigt und der Urin wird klar. Es tritt ein Wohlbefinden ein, welches früher nicht vorhanden war.

Man frage den Arzt Literatur versendet die

**Direktion der Reinhardtquelle bei Wildungen**

Reinhardtquelle erhältlich in Apotheken und Drogerien

Engroslager: **Bahn & Bassler, Karlsruhe. Tel. 255.**

## + Beinkranke +

welche an Krampfadern, offenen Wunden, geschwoll. Füßen, nässen u. trockenen Flechten leiden, behandeln nach bewährter Methode

**Wilh. Oswald,**

4837 Atelier für Fußpflege, Kaiserstr. 94, neb. Post. Tel. 2084. Sprechst. von 10-12 u. 2-7 Uhr.

---

## Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Hüte, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Wägen, ganze Sanduhaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Geld. Offerten erbitte 4080

**An- u. Verkaufsgeschäft**

Tel. 2015. Marktgrafenstr. 22.

---

**la. Braunschweiger Mehlwurff**

aus bestem Rohmaterial hergestellt, nur eigenes Fabrikat, empfiehlt zu Biederbeckenpreisen per Pfund 1.10, auf sämtl. Wochenmärkten, Schweinemetzgerei und Wurstfabrik

**C. Braun, Gerwigstraße 34**

Telephon 1643 8556

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 9. Mai 1912 gnädigt bewegen gefunden, dem Fließbauarbeiter Bernhard Gistler in Biberach die silberne Rettungsmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden, den nachgenannten die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen königlichen Preussischen Auszeichnungen zu erteilen...

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 8. Mai 1912 gnädigt bewegen gefunden, dem Bezirkt des evangelischen Pfarrers Wilhelm Schuster in Obergimpern auf seine Pfarrei zu genehmigen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 13. Mai 1912 gnädigt geruht, den Bahnhofsinspektor Friedrich Weber in Ettlingen auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 13. Mai 1912 gnädigt geruht, den Rechnungsrat Heinrich Weber bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 13. Mai 1912 gnädigt geruht, den Oberrevisor Karl Weber bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen bis zur Wiederherstellung der Gesundheit auf 1. Juli d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Die Zoll- und Stenerdirektion hat unter dem 10. Mai 1912 den Finanzsekretär Gustav Gerlach in Konstanz nach Lörrach versetzt. Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 1. Mai 1912 wurde Eisenbahnsekretär Joseph Burtard in Donaueschingen nach Titisee versetzt.

Vom badischen Landtag.

Karlsruhe, 28. Mai. Die Budgetkommission der Zweiten Kammer hat den Gesetzentwurf, die Vervollständigung des Staatsbahnnetzes betr., vom 20. Februar 1912, sowie den Antrag der Abg. Blümel und Gen., die Erstellung von Bahnverbindungen Titisee-St. Blasien und Oppenau-Griesbach betr., beraten und darüber den von Abg. Pfeifferle erstatteten Bericht erscheinen lassen.

Die Budgetkommission der Zweiten Kammer hat das Spezialbudget der großh. Oberrechnungskammer sowie die Denkschrift der Oberrechnungskammer beraten und beantragt, das Spezialbudget zu genehmigen und die Denkschrift für unbeanstandet zu erklären.

Ueber den Gesetzentwurf, die Kaminfeuerunterstützungsbetr., hat die Kommission für Justiz und Verwaltung den Bericht fertiggestellt. Die Kommission beantragt dem Gesetze mit folgenden Änderungen zuzustimmen: 1. § 4 Abs. 4 erhält folgende Fassung: "Wenn die Witwe 30 oder mehr Jahre jünger war als das verstorbene Mitglied, so mindert sich die Witwenunterstützung bei einem Altersunterschied von 30 bis 35 Jahren um ein Zehntel, von mehr als 35 Jahren — aber nicht über 40 Jahren — um zwei Zehntel..."

Das Müllheimer Eisenbahnungsglück vor Gericht.

(Von unserem Berichterstatter.)

(Anber. Nachdr. verb. X. H. Freiburg, 25. Mai. Nach Eröffnung der Sitzung wurde zunächst der telegraphisch geladene Referendar Stier aus Karlsruhe vernommen.

Der Zeuge hatte im März 1910 mit dem Lokomotivführer Reinhardt Differenzen, wobei der Führer ihn beschimpft habe. Darüber habe er sich bei der vorgesetzten Behörde beschwert. Er sei deshalb vom Fahrdienst in die Werkstatt versetzt worden. — Sachv. Wohlfaht gibt, als Zeuge vereidigt, kund: Stier war zuerst dem Lokomotivführer Dietrich zugeteilt, mit dem er Differenzen bekam. Beide führten bei ihm Beschwerde. Um der Sache ein Ende zu machen, wurde Stier zu Reinhardt versetzt. Doch auch hier tat es nicht lange gut. Beide kamen wiederholt beschwerdewährend zu ihm. Aufgrund der Untersuchung kam Zeuge zu der Ueberzeugung, daß der Grund der Differenzen in dem unbotmäßigen Verhalten des Feizers Stier lag. Redner hat beide ermahnt. Als die Reibungen trotzdem nicht aufhörten, machte er der Sache ein Ende und versetzte Stier in die Werkstatt, weil er ihn für den Beruf nicht für geeignet hielt. Der Zeuge hält es für seine vornehmste Pflicht, ungeeignete Elemente aus dem Fahrdienst und fahrdienstfähiger fernzuhalten. — Bert. Freihaus fragt, ob die Differenzen Stiers mit Dietrich nicht daher rührten, daß der Feizer den Führer gemeldet hatte, weil dieser betrunken in den Dienst kam, was Stier bejaht. — Zeuge Wohlfaht entgegnet, daß es Pflicht des Feizers ist zu melden, wenn der Führer betrunken in den Dienst kommt. Es sei jedoch im vorliegenden Fall durch keine anderen Zeugen am Baseler Bahnhof bestätigt worden, daß Trunkenheit vorlag. Sie wurde nicht erwiesen. Dagegen hatte man den Eindruck, daß Stier den Führer lediglich denunzieren wollte. Bestätigt wurde der Feizer, weil er sich damals schon ungehörig benommen hatte. Auch Dietrich sei bestraft worden, aber nicht wegen Trunkenheit. — Staatsanwalt: Belommt ein Feizer einen Vorwurf, wenn er einen Führer zu Recht wegen Trunkenheit anzeigt? — Zeuge Wohlfaht: Nein, im Gegenteil; es ist seine Pflicht. — Sachv. Vertram macht auf die bestehenden Vorschriften aufmerksam. — Zeuge Wohlfaht hebt noch hervor, Stier hätte den Führer im Falle seiner Trunkenheit sofort beim Fahrdienstleiter melden müssen. — Bert.: Es darf doch ein Führer nicht betrunken in den Dienst kommen, das wäre ja Wahnsinn. Im übrigen könne er nicht verstehen, was die Sache Stier mit dem vorliegenden Falle zu tun habe. Die Ladung des Zeugen sei jedenfalls

ein weitgehendes Entgegenkommen gegenüber der Verteidigung gewesen.

Sachverständigen-Gutachten.

Prof. Dr. Bumle (Psychiater) führt u. a. ungefähr aus: Was den Lokomotivführer Platten angeht, so ist zunächst allgemein nach den Zeugenausagen zu bemerken: Der vor einigen Jahren erlittene Ohnmachtsanfall konnte keine nachteiligen Folgen haben. Wichtig ist die von einigen Zeugen erwähnte Aufgereiztheit und Reizbarkeit. Soweit einige dienstliche Unfälle bezw. Unregelmäßigkeiten, Alkohol urfänglich in Frage kommt, läßt sich heute nicht mehr feststellen. Ueber die eigenen Beobachtungen bei der Untersuchung in der psychiatrischen Klinik führte Prof. Dr. Bumle aus: Platten machte den Eindruck eines über sein Alter hinaus aussehenden Mannes. Genaue Untersuchungen auch in der Poliklinik hatten ergeben, daß wesentliche Veränderungen des Blutkreislaufs nicht vorliegen. Nach der psychischen Seite stellt der Sachverständige eigenständige Stimmungen fest, wie stumpfe Gleichgültigkeit, Abwesenheit jeglicher Gefühlsäußerungen, aller Affekte. Diese Erscheinungen seien zweifellos auffällig. Eingehende Untersuchungen über die Opfer des Unglücks u. a. m. zeitigten ebenfalls keine stärkere innere Erregung. Dagegen zeigte sich häufig jähzornige, polternde Gereiztheit. Jedem etwas aber, was für eine stärkere Gemütsbewegung sprechen würde, wurde nicht wahrgenommen. Platten ist ein Mann von mehr als durchschnittlicher Begabung, weiß sich geschickt auszudrücken und zeigt eine klare, treffende Beurteilung aller in seinen Gesichtsfeld kommenden Dinge. Nicht ganz normal sei sein Gedächtnis bezüglich der Aufnahmefähigkeit neuer Dinge technischer und anderer Art. Während der Untersuchung hat Platten über Schlaflosigkeit geklagt und es ist in der Klinik mit allen Mitteln nicht gelungen, einen mehr als fünfständigen ununterbrochenen Schlaf bei Platten zu erreichen. Seit seiner Gehirnerkrankung (1903) will Platten ein anderer sein. Aus seinen Beobachtungen kommt Prof. Bumle zu dem Schluß, daß Platten an Arteriosklerose leidet, die bei Männern dieses Alters häufig ist. Die Erscheinungen der Schlaflosigkeit lassen auf Gehirnarteriosklerose schließen. Von artemiosklerotischem Alkoholismus könne bei Platten nicht gesprochen werden. Der Sachverständige äußert sich dann näher über die Grade der Gehirnerkrankung und kommt zu der Feststellung, daß bei Platten ein sehr leichter Fall vorliege. Die Ohnmacht und Schwindelanfälle seien Folgeerscheinungen dieser Erkrankung. Wäre nun eine solche Erscheinung bei Platten auf der Fahrt von Basel nach Müllheim am 17. Juli v. J. eingetreten, dann wäre der Führer umgefallen oder zusammengebrochen. Das ist aber nicht der Fall gewesen. Nach dem aus der Beweisaufnahme für den Sachverständigen vorliegenden Tatsachenmaterial war Platten in den letzten Tagen vor dem Unglück mehr als sonst im Dienst angestrengt, dazu kam eine durchschnittliche Sommertemperatur und endlich der Alkoholgenuß (Sonntag und Montag 156 Gramm) und das Fehlen der Nachtruhe. Freilich läßt der Sachverständige die Frage offen, ob Platten im Falle des Auszustens weniger müde gewesen wäre. Der Alkoholgenuß habe die Schlaflosigkeit erhöht und die Widerstandsfähigkeit vermindert. Auch die Frage, ob Platten nicht eingeschlafen wäre, wenn er keinen Alkohol genossen hätte, läßt der Sachverständige offen. Redner äußert sich dann über die Art der Bewußtseinssträubung bei Platten im Augenblick des Unglücks. Als er nicht bremste, war es zweifellos bewußtlos. Hier trafe der § 51 A. St. R. G. B. (Straflosigkeit) zu. Für die Verantwortlichkeit Platzens ist aber maßgebend der Augenblick, da er dem natürlichen Schlafbedürfnis auf der Maschine nachgegeben hat. Wenn Platten sich im Augenblick der Katastrophe in einem Zustande der Ohnmacht infolge seiner Krankheit befunden hätte, wären die Beratungen mit dem Heizer unmittelbar nachher unentbehrlich. Bei dem Schlafbedürfnis waren allerdings pathologische Momente mitbestimmend.

Der Sachverständige kommt zu folgendem Schluß: Der Strafausschließungsgrund des § 51 des Strafgesetzbuches liegt nicht vor. Platten ist strafrechtlich verantwortlich. In dem Augenblick, in dem Platten dem Schlafbedürfnis nachgegeben habe, habe er sich weder in einem Zustande von Bewußtlosigkeit noch krankhafter Störung der Geistestätigkeit befunden, durch den seine freie Willensbestimmung ausgeschlossen gewesen wäre. Er hätte darum den Feizer auf seinen Zustand aufmerksam machen müssen. Dagegen sei die Widerstandsfähigkeit Platzens gegen den Schlaf im allgemeinen und im besonderen durch pathologische Momente beeinträchtigt gewesen. — Die Frage des Staatsanwalts, ob der Angeklagte ohne Alkoholgenuß widerstandsfähiger gewesen wäre gegen den Schlaf, vermag der Sachverständige weder zu bejahen, noch zu verneinen. Sicher sei nur, daß der Alkoholgenuß im gegebenen Fall schädlich wirken konnte. — Bert.: Herr Sachverständiger, können Sie vom medizinischen Standpunkt aus sagen, daß Platten für den Schlaf auf der Maschine verantwortlich zu machen ist? — Sachv. J. Ja. Der Schlaf war normaler Art, doch ist bei Platten die Sache insoweit verschoben, als die Möglichkeit des Einschlafens durch seine Krankheit und den Alkoholgenuß gesteigert wurde. — Die Frage des Bert. Kaj., ob Platten vorzusehen konnte, daß er die Widerstandsfähigkeit gegen den Schlaf verlieren würde, vermag der Sachv. nicht zu beantworten, da sie sich der Feststellung entziehe. Die weitere Frage des Verteidigers Kaj., ob es nicht Leute gibt, die der Meinung seien, sich durch Alkoholgenuß widerstandsfähiger zu machen oder zu erfrischen, bejaht der Sachverständige. Er betont aber, daß im gegebenen Fall eine derartige Wirkung wohl kaum anzunehmen sei.

Erklärung des Vorsitzenden.

Vor Schluß der Sitzung erklärt der Vorsitzende: Nach einer Mitteilung des Sachv. Wohlfaht soll im Landtag geäußert worden sein, es sei hier in der Gerichtsverhandlung festgestellt worden, daß sich das Unglück nicht ereignet hätte, wenn auf den badischen Bahnen der Schweizer Dienst für das Personal eingeführt gewesen wäre. Sollte diese Äußerung, was er nicht glaube, wirklich gefallen sein, so erklärte er unter der Reserve, die er vor der Urteilsfällung bewahren müsse, ausdrücklich, daß sie nicht den Tatsachen entspreche. Eine derartige Feststellung sei weder hier in der Verhandlung getroffen worden, noch laß das hier vorgetragene einen Schluß in dem angegebenen Sinne zu. Mit dieser Feststellung müßte er sich beschränken, da das Urteil noch nicht gefällt und ihm darum eine gewisse Reserve auferlegt sei. Die Sitzung wurde gegen 1 Uhr abgebrochen und die Weiterverhandlung auf Mittwoch, 9. Mai, vorm. 9 1/2 Uhr vertagt. Es soll dann zunächst der Sachverständige Baurat Fuchs das endgültige Gutachten abgeben, worauf die Plädoyers beginnen werden.

SULIMA Matrapas Feinste Qualitäts-Cigarette zu 3 bis 5 Pfg per Stück

Geschäftliche Mitteilungen. Rudolf Gerde in Potsdam, Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers, hat hier selbst bei Jean Kießel, Hoflieferant, Kaiserstraße 150, Viktor Merkle, Kaiserstraße 160, und Herrn. Munding, Kaiserstraße 110, eine Verkaufsstelle seines berühmten Ambrosia-Brottes nach Professor Graham, Ambrosia-Schnitten-Pumpernickels, Ambrosia-Cakes u. Potsdamer Zwiebads, worauf besonders die Herren Ärzte aufmerksam gemacht werden.

Briefkasten.

A. S.: Das mitgeteilte Testament ist formell in Ordnung, aber aber zur Beilegung von Zweifeln noch für den Fall der Nachkommenschaft zu ergänzen oder zu berichtigen.

J. Sch. in D.: Der Mieter kann beim Weggang Einrichtungen, mit denen er die Mietfläche oder die zugehörigen Räume versehen hat, unter Wiederherstellung des früheren Zustandes entfernen. Er kann dies auch nach dem Weggang tun, hat aber in diesem Fall auf Entlohnung des Vermieters vorher Sicherheit für den mit der Wegnahme verbundenen Schaden zu leisten. Gewächse, Blumen usw. aus dem zugehörigen Garten können unter dieser Voraussetzung entfernt werden.

Bestellig erledigt: A. S. in G.

A. L. J. M.: Der Vermittlungsagent kann beim Mangel eines Vereinbarung über die Mätkergebühr die tagmäßige oder beim Nichtbestehen einer Lage die übliche Gebühr verlangen. Bei Hinführungsmittelung ist eine Vermittlungsgebühr von 1 Prozent üblich.

M. A. M.: Zur Festlegung des vertragsmäßigen Güterrechts ist notarielle Beurkundung erforderlich. Wird ein Ehevertrag nicht errichtet, so tritt das gesetzliche Güterrecht ein, bei dem es ein Gemeinschaftsvermögen nicht gibt. An dem Vermögen der Frau (mit Ausnahme des Vorbehaltsguts) steht dem Mann die Verwaltung und Verfügung zu, die Erträge des Vermögens und die Arbeitserträge gehören in der Regel dem Mann, an der Erbschaft hat die Frau also keinen Anteil.

M. L. D.: Wenden Sie sich mit einer Darstellung der Vorläufe für das dortige Bezirksamt um Abhilfe. Wir halten Ihre Beschwerde für begründet.

M. P. in G.: Schutzvorschriften, in der angefragten Richtung bestehen nicht, derartige Schutzmaßnahmen sind auch nicht üblich, immerhin aber sind die nötigen Sicherheitsanordnungen bei gefährlicheren Arbeiten für das Dienstpersonal zu treffen oder diese Arbeiten in der gefährlicheren Art gänzlich zu unterlassen, wenn die Sehtätigkeit abgemindert werden soll.

M. B., Wiesloch. Zur Zeit besteht in Karlsruhe Sonntagsruhe für das Handelsgewerbe. Die Läden dürfen Sonntag nur von 11 bis 1 Uhr geöffnet werden. In den Monaten Mai bis mit September sind sie den ganzen Tag zu schließen. Verschiedene Ausnahmen bestehen für das Lebensmittelgewerbe.

Munder Tisch, Wiesloch. Militärischen, wogu auch Gendarmen gehören, sind nicht wahlberechtigt.

M. M. in B. 1 Kbcm Wasser beanprucht 1280 Kbcm als überhöhter Dampf von 273 Grad Celsius und bei einem Druck von 1 Atmosphäre (1 kg/cm²). Bei 2 Atmosphären (sonst wie vorstehend) wird der Raum nur 640 Kbcm betragen, bei 3 Atmosphären nur 426 Kbcm.

M. G. in D. Wenden Sie sich mit Ihrer Anfrage an die Ortsgruppe Karlsruhe des "Wandervogel", deutscher Bund für Jugendwandern, Karlsriedstraße 18, H.

Kothenkirchen i. B. ist ein Dorf in der sächsischen Kreishauptmannschaft Zwickau (Amtshauptmannschaft Auerbach) mit ungefähr 1700 Einwohnern. Als Zeitung käme in Betracht die Auerbacher Zeitung in Auerbach i. B. oder eine der in Plauen i. B. erscheinenden größeren Tageszeitungen.

Auskünfte in Lotterei-Angelegenheiten (ohne Gewähr).

E. S. M. in D. Los Nr. 85598 hat in der Mannheimer Mai-mart-Lotterie nichts gewonnen.

Abonent A. P., hier. Das Bevilacqua la Raja 10 Lire-Los Serie 8029 Nr. 56 ist noch nicht gezogen worden.

H. W., Erfingen. Ihr Sachsen-Meiningen 7 Fl.-Los Serie 2595 Nr. 24 wurde noch nicht gezogen.

M. J. in D. Das Los Nr. 17548 der X. Baden-Badener Geld-Lotterie hat nichts gewonnen.

Abonent M. C., hier. Von Ihren Losen ist das Benediger 30 Lire-Los Serie 13586 Nr. 15 am 31. Dez. v. J. mit 30 Lire gezogen worden, das andere Benediger, sowie das Mailänder 10 Lire-Los wurden nicht gezogen.

A. Sch. in B. Auf das Los Nr. 77324 der Hess. Kreuz-Lotterie fiel kein Gewinn.

H. B. in Glad. Auf die Nr. 107977 der Straßburger Münster-Lotterie fiel kein Gewinn.

M. F. Nr. 101849 in der Mohlfahrt-Lotterie hat keinen Gewinn gezogen.

"Aminius". Die Frankfurter Pferde-Lose Nr. 66219, 66220 und 66221 hatten keinen Gewinn.

Jahrgänger Abonent in Basel. Das Bad. Rote Kreuz-Los Nr. 21681 hat nichts gewonnen.

M. St. in R. Die beiden Lose (Sachsen-Meiningen 7 Fl. Serie 9559 Nr. 12 und Bad. 100 Tpl.-Los Serie 1750 Nr. 87477) sind noch nicht gezogen worden.

H. W., Erfingen. Das Sachsen-Meiningen 7 Fl.-Los, Serie 2595 Nr. 24, wurde noch nicht gezogen.

Frau G. in J. Das Altenerburger Los Nr. 20 313 ist ohne Gewinn geblieben, das Mailänder 10 Lire-Los, Serie 4810 Nr. 5, wurde bis jetzt noch nicht gezogen.

J. R. Muggenstern. An dieser Stelle, wie auch im allgemeinen Teil haben wir schon wiederholt vor der Beteiligung an den angefragten Losen. Staatslosen gewarnt, da die Chance fast nichts bietet und die Veranlasser meist vom Strafrecht verfolgt und von Stadt zu Stadt sich verziehende Schwindler sind, die von jedem Mitspieler der Kriminalpolizei bezw. der Staatsanwaltschaft namhaft gemacht werden sollten.

Fortlaufende Kontrolle und Einlösung von Poststempeln und Wertpapieren besorgt Bankgeschäft Carl Götz, Karlsruhe, Hebelstr. 11.

Bäder und Sommerfrischen.

Freudenstadt im Schwarzwald. Ueberreich an Naturgütern und Waldesfrische ist der Höhenort Freudenstadt, die zugängliche Heil- und Erholungsstätte für Aerdenkranke und Heberarbeitete, wieder mit einer Reihe von Neuschöpfungen, nänd. Klaranlage, Kanalfestation u. in die Saison 1912 eingetreten. Auf beherrschender Höhe, 740 Meter, schweift der Blick von der jungen Bergstadt mit ihrer Seltensbauart (Quadrate und Rundbögen) hinab in die Täler und hinüber auf die blauen Berge der schwab. Alb. Durch eine außerordentlich rege Bautätigkeit 1911/12 gegen 15 neue Villen und Logierhäuser, ist fortgesetzt für neue Unternehmungen gesorgt, so daß die lehrjährige Frequenz von 9000 Kurgästen wieder eine wesentliche Steigerung erfahren dürfte. Für die 28 Mann starke Kurkapelle wird zur Zeit ein zweiter Musikpavillon mit Wandelhalle beim Kurtheater in der Kniebisvorstadt erbaut. Außer nach Baden-Baden und nach dem Kniebis gehen heuer 2 neue Kraftwagenverbindungen nach dem Kniebis und nach Bad. Rippoldsau.

Der Schweizerische Luftkurort Wolfenschießen bei Luzern und in der Nähe des Vierwaldstättersees darf sich rühmen, ein Hotel großen Stiles zu besitzen, das nach dem währschafsten Prinzip arbeitet: billig und doch gut. Wir meinen das sehr komfortable Familien-Hotel "Eintracht", das sich namentlich in Deutschland nicht durch eine pompöse Reklame, sondern durch vorzügliche Verpflegung und Bewirtung eines ausgedehnten Bekannten- und Gästekreises erworben hat. Große eigene Waldungen und ausgedehnte Park- und Gartenanlagen mit Weiser, ein Lawn-Tennisplatz und sogar der moderne Kinomatograph steht zur Verfügung der Kurgäste. Kein Wunder, wenn im Laufe des Sommers hunderte von Sommerfrischlern dort zusammenströmen, um einerseits die Vorzüge dieses Hotels zu genießen und andererseits im herrlichen, alpinen Eipental von Engelberg in reinster Luft genugsame Ferien zu verbringen.

# Wegen vorgerückter Saison

verkaufen wir wie alljährlich vor Eintritt der Hochsommerperiode

## zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Sämtliche Frühjahrs-Confection wie wollene Kostüme, Uebergangs-Paletots, schwarze Paletots und Mäntel, Tailenkleider in Seide und Wolle, wollene Kostümröcke, Blusen in Wolle, Seide, Crêpe de Chine etc.

Dieser Verkauf dauert nur 8 Tage, von Dienstag, 28. Mai, bis Dienstag, 4. Juni.

Die reduzierten Sachen hängen grösstenteils auf Extraständern sortiert, mit grossen Preisplakaten versehen, offen aus.

### Kostüme

- Ein Posten **ältere Kostüme** ohne Rücksicht auf d. früheren Preis, darunter sehr teure Sachen . . . M. 16.75 und **9 75**
- Ein Posten **Kammgarn-Kostüme**, reine Wolle, schwarz und marineblau, hervorragend billig . . . M. **16 75**
- Ein Posten **Kammgarn-Kostüme**, schwarz u. marine auf Seide, tadellos in Arbeit und Stoff . . . M. **26 50**
- Ein Posten **Englische Kostüme**, auf Seide, einwandfreie, gute Stoffe . . . M. 29.50 und **19 75**
- Ein Posten **Schneider-Kostüme** auf Seide, neueste Façons, Ia. Arbeit und Stoffe . . . M. 49.— und **39 50**
- Ein Posten **Modell-Kostüme**, das Beste vom Besten, chice Neuheiten . . . M. 69.— und **59 00**
- Ein Posten **Taffet-Kostüme**, reine Seide, allerneueste Modelle . . . M. 59.— und **49 00**

### Paletots u. Mäntel

- Ein Posten **englische Paletots**, nur gute Stoffe, neue Façons . . . M. 12.75, 9.75 und **6 90**
- Ein Posten **Ia. englische Paletots**, aparte Formen und Verarbeitung . . . M. 19.75 und **16 75**
- Ein Posten **Fantasie-Paletots**, darunter die neuesten, hochaparten Modelle . . . M. **29 50**
- Ein Posten **marineblaue Paletots** aus gutem Cheviot und Kammgarn, moderne Garnitur . . M. 12.75 und **8 90**
- Ein Posten **schwarze Paletots** in reinwoll. Tuch u. Kammgarn, 100—130 cm lang . . . M. 19.75, 16.75 **12 75**
- Ein Posten **schwarze Paletots**, beste Schneider-Verarbeitung, 120—140 cm lang . . M. 29.50 und **24 50**
- Ein Posten **seidene Mäntel**, 130—140 cm lang M. 29.50 und **17 75**
- Ein Posten **seidene Modell-Mäntel**, hochaparte Stücke aus Ia. Seide . . . M. 49.— und **39 50**

### Tailen-Kleider

- Ein Posten **Wollene Kleider**, nur neue, gefällige Façons M. 26.50, 19.75 und **15 75**
- Ein Posten **Tailen-Kleider**, darunter sehr teure, aparte Sachen . . . M. 49.—, 39.— und **29 50**
- Ein Posten **Seiden-Kleider**, nur aparte Neuheiten in foulard, Taffet etc. . . M. 39.50 und **29 50**
- Ein Posten **hochelegante Modellkleider**, letzte Neuheiten in Seide, Voile Ninon etc., darunter ganz teure Stücke . . . M. 79.—, 69.— und **59 00**

### Blusen

- Ein Posten **wollene Blusen**, hübsche, moderne Façons, ausserordentlich reduziert . . M. 5.90, 4.90 und **2 95**
- Ein Posten **Flanell-Hemdblusen**, reine Wolle, beste Stoffe enorm unter Preis, alle Grössen . . M. 7.90 und **6 90**
- Ein Posten **Seiden-Blusen** ausserordentlich reduziert M. 9.75, 7.90 und **5 90**
- Ein Posten **Seiden-Blusen**, darunter teure Wiener und Brüsseler Modellblusen . . . M. 16.75 und **12 75**
- Ein Posten **seidene Schoß-Blusen**, allerletzte Neuheiten hervorragende Gelegenheit . . . M. 14.75 und **9 75**

### Kostümröcke

- Ein Posten **Kostümröcke** in nur guten einwandfreien Stoffen, englisch, schwarz und marine . . M. 9.75, 7.90 und **5 90**
- Ein Posten **Kostümröcke**, prima Stoffe und Verarbeitung, erheblich reduziert . . . M. 16.75 und **12 75**

# Hirt & Sick Nachf. Erstklassiges Spezialhaus für bessere Damenkonfektion.

**Darlehen**  
an Leute aller Stände von M. 50.— an aufwärts gegen biberite Sicherheiten (auch auf Möbel), ohne Kostenbeitrag von der Privatvermögensverwaltung und Darlehenskasse  
**Heinrich Diehl, Durlach**  
Telephon 260, vis-à-vis dem neuen Bahnhof. 12.5

**Rauchbelästigung** (Telephon 2157)  
Rat und Hilfe in allen Fällen. 0076  
**Gustav Boegler, Blech- u. Zinnlatenmeister**  
Kurvenstrasse 13.

**Magen, Leber, Darm, Nerven**  
**Mondorfer Heilwasser**  
Trinkkur — Unvergleichliche Wirkung  
In allen Apotheken und Drogerien. — Grosshandel in Karlsruhe: Bahm & Bassler. 3947a

**Großer Abbruch**  
Fenster, Türen, Fußböden, Samperien, Sansteinsmaße, Sockel, Kerne und eiserne Stützrippen, Bodenplatten, Wasserheime, Ziegel und Schiefer, Bauholz, Mauersteine, Gofosse etc. zu verkaufen. Näheres Baustelle Kaiserstraße 26 oder Borholstraße 38. 8459.4.3

**Patent- und techn. Bureau** 11408a  
Prof. F. Ant. Hubbuch Erben  
Strassburg i. Els., Rosheimerstr. 16. Tel. 3572

**Zimmer Türen**  
samt Zubehör 7810  
Sanstüren, Glasabschlüsse etc.  
**Billing & Zoller, A.-G.**  
für Bau- und Kunsttischlerei,  
Karlsruhe i. B.

**Schlaflos-**  
igkeit, die Kranke, Nervöse, Herzleidende sofort herunterbringt, Mattigkeit, Appetitmangel, Stuhl und Harn bleiben für längere Zeit, wenn man regelmäßig **Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle** trinkt. Schon nach kurzem Gebrauch dieses ausgezeichneten Heilmittels werden Männer und Frauen seine wohltätige Wirkung empfinden, der Körper kommt zu Kräften u. die alte Spannkraft u. Lebensfreude kehrt zurück. Von zahlr. Professoren und Ärzten glänzend begutachtet. 95 Pf. In Karlsruhe: in der Drogerie B. Fickering, Amalienstr. 19, bei W. Baum, Berberstr. 7, O. Weber, Wilhelmstr. 20, Otto Fischer, G. Roth, Herrenstr. 26/28; in Mühlburg: W. Strauß; in Durlach: H. Peter.  
**Strach u. Gebroch - Anzüge**  
sowie Theater-Kostüme verleiht  
Philip Hirsch, Steinstr. 2.

**Kaufe!**  
getragene Kleider, Schuhe, Stiefel usw. zu höchsten Preisen. 318105.8.2  
**J. Silbermann, Brunnenstr. 1.**  
Boutique genügt.

**Ausgegangene Haare**  
kauft zu höchsten Preisen 7140\*  
**Oskar Decker, Haarhandlung,**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 32.

**Altes Zinn,**  
Kupfer, Messing u. Blei kauft fortwährend zu den höchsten Preisen  
**L. Otto Bretschneider,**  
Zinngießerei,  
Karlsruhe, Herrenstraße 50. 1777

Ein probates Mittel gegen  
**Sommer-**

Erkrankungen  
Dr. Hermanns Medizinal-Perfuma-Parf. 1.—, zu haben in allen Apotheken, Drogerien, Parfüm.  
**Damenfahrrad** Freilauf, billig abzugeben. 318250  
Amalienstraße 48, Baden.

**Trockenes Brennholz!!**  
Bei Abnahme von: 5 Str. per Str. zu M. 1.60 10 „ „ „ „ „ 1.50  
empfehlen zur Lieferung frei Keller  
**Billing & Zoller A.-G.**  
Telephon Nr. 89. 8987

Garantiert reiner  
**Apfelwein**  
à Liter 20.— 22.5 ab Station hat zu verkaufen 317988.3.6  
**Georg Dreher, Kellereimeister,**  
Weersburg (Wodensee).

**Wasserschläuche**  
sowie sämtliche Zubehörfteile  
liefern in bewährten Qualitäten prompt und preiswert 8987\*  
**ARETZ & Cie.,** Großherzogl. Hoflieferanten,  
Engros: Kreuzstraße 21 Telephon 219 Detail: Kaiserstraße 215.

# Kurzwaren

Dienstag bis einschl. Freitag.

Im Lichthof und den Abteilungen:

Soweit Vorrat.

## Nadlerwaren

- Nähnadeln „Electra“ . . . . . Duzend = 25 Stück 4 ₤
- Nähnadeln „Olly“ . . . . . Duzend = 25 Stück 6 ₤
- Nähnadeln „Conic eyed“ . . . . . Duzend = 25 Stück 9 ₤
- Stechnadeln, Eisen . . . . . Duzend = 200 Stück 4 ₤
- Stechnadeln mit Glasknopf . . . . . Duzend = 100 Stück 4 ₤
- Stahlstechnadeln in Blechdosen . . . . . 50 Gramm 15 ₤
- Stahlstechnadeln in Blechdosen . . . . . 100 Gramm 27 ₤
- Maschinennadeln für Singermaschinen . . . . . Duzend 18 ₤
- Maschinennadeln für Kingsfisher . . . . . Duzend 45 ₤
- Sicherheitsnadeln „Ich helfe Dir“ . . . . . Duzend 6 ₤
- Lockennadeln „Prinzess Viktoria“ . . . . . 10 Duzende 25 ₤
- Haarnadeln „Mohrenkopf“ . . . . . Duzend = 35 Stück 6 ₤
- Haarnadeln „Sreya“ . . . . . Duzend = 35 Stück 7 ₤
- Haarnadeln, mit Seide umspunnen . . . . . Duzend 8 ₤
- Haken und Haftern, schwarz . . . . . Paket 2 ₤
- Haken und Haftern, Messing verfilbert . . . . . Paket 6 ₤
- Aluminium-Schieber . . . . . Stück 4 ₤
- Korsett-Einlagen . . . . . Paar 50 ₤

## Druckknöpfe

- „Hate“, rostfrei, mit Feder . . . Duzend 4 ₤, 12 Duzend 45 ₤
- „Tizian“, prima Qualität . . . Duzend 8 ₤, 12 Duzend 90 ₤
- „Koh-i-noor“ m. wertvoll. Coupons Duz. 13 ₤, 12 Duz. 1.45
- Druckknopfband „Nie-auf“ für Blusen Mr. 45 ₤ 55 ₤

## Schweißblätter

- Erkot, Erkot mit Gummiplatte, Satist, waschbar . . . Paar 10 ₤ 15 ₤ 25 ₤ bis 60 ₤
- Auswechselbare Schweißblätter besonders praktisch für Waschblusen Paar 75 ₤ 95 ₤ 1.25

## Kragenstützen

- Kragenstützen, Celluloid, doppelt . . . . . 12 Duz. 40 ₤
- Kragenstützen mit polierter Kante Duz. 7 ₤, 12 Duz. 80 ₤
- Kragenstützen „Spiral“ mit Seide umspunnen Duz. 25 ₤
- Kragenstützen „Vesta“ auswechselb., f. Waschblusen Duz. 25 ₤

## Bandwaren

- Nachtband, schwarz und weiß . . . Stück = 3 Meter 16 ₤
- Bleiband zum Beschweren von Kleidern, Meter 12 ₤ 20 ₤
- Tailenverschlässe . . . . . Stück 6 ₤
- Tailenverschlässe mit Fischbein . . . . . Stück 7 ₤ 10 ₤
- Niederband 4-8 cm breit, je nach Breite Meter 20 ₤ 35 ₤
- Hohlband für Fischbein . . . . . 10 Meter 40 ₤
- Halbleinenband, alle Breiten . . . . . 4 Stück 10 ₤
- Tailenstäbe, schwarz, weiß, grau . . . . . Duzend 10 ₤
- Lamallie für suffrete Röcke . . . . . Meter 7 ₤
- Samtstoh „Allewetter“ . . . . . ständiger Preis Meter 45 ₤
- Samtstoh „Bella“ mit Mohairseide . . . . . Meter 32 ₤
- Schuhnestel, gute Ware . . . . . Duzend 14 ₤ 22 ₤
- Schleifsenkel, breit . . . . . Paar 20 ₤
- Kockgurt, rund gewebt . . . . . Meter 20 ₤
- Zentimetermaße . . . . . Stück 4 ₤ 8 ₤
- Sternzwirn, Genschwis . . . . . Stern 6 ₤
- Hestgaen, roh . . . 50 Gramm 14 ₤ 20 Gramm . . 5 ₤

## Wäsche-Monogramme

- bester Ersatz für Handarbeit
- „Favorit“ . . . Duz. 25 ₤ „Cotso“ . . . Duz. 35 ₤
- Einzelne Buchstaben . . . . . Duz. 30 ₤

## Knöpfe

- Fantasia- und Perlmutterknöpfe für Blusen Karte = 1 Duz. 15 ₤ 30 ₤
- 1 Posten Jet-Knöpfe für Mäntel Karte = 1/2 Duz. 25 ₤
- 1 Posten Jet-Knöpfe . . . . . Duz. 10 ₤ 25 ₤

## Strumpfhalter

- Strumpfhalter, starker Gurt . . . . . Paar 35 ₤
- Strumpfhalter, Rüschengummi Paar 28 ₤ 35 ₤ 60 ₤
- Kinder-Strumpfhalter . . . . . Paar 25 ₤

## Besätze

Große Posten Wäsche-Besätze, Kleider-Besätze, Treffen  
Meter 5 ₤ 10 ₤ 25 ₤ 45 ₤ 65 ₤ bis 2.25

Reste und Coupons je nach Preislage  
Borden, Jacken, Treffen u. Perlbordeu jeder Coupon 25 45 75 95 ₤

## Spitzen-Stoffe

Spitzen-Stoffe, Tüll, weiß und ecru, für Blusen, Kleider u. Poffen Mr. 75 ₤ 1.45 1.95

Spitzen-Stoffe, Spachtel, weiß und ecru, für Blusen und Kleider . . . . . Mr. 1.95 2.50

Tüll-Stoffe, mit Kunstseide und Metallfäden . . . . . Mr. 1.95 2.50

Tüll-Volants, ca. 115 cm breit, für Kleider . . . . . Mr. 5.50 7.50

Valenciennes- und Torchon-Einsätze . . . . . Mr. 3 5 10 15 ₤

Valenciennes-Spitzen und Einsätze . . . . . Mr. 10 20 30 ₤

- Büsten ohne Ständer . 4.00 mit Ständer . 5.80
- Rockgestell „Ideal“ 4.25
- Anfertigung von Stoffknöpfen Duzend 20 40 ₤
- Uhrtaschen für Damen an jedem Rock zu befestigen St. 35 ₤

Wohltuende  
**Motten-Essenz**  
ständiger Preis  
Flasche 1.- 2.- 3.50

# Hermann Tietz

Badische Treuhand-Gesellschaft m. b. H.

Karlsruhe Erbprinzenstrasse 31 Telefon Nr. 1526

Diskontierung von Buchforderungen zu kouranten Bedingungen, unter Wahrung strengster Diskretion.

8750  
Eugen v. Staffella  
Karlsruhe i. B.

**Herren-Wäsche**  
Trikotagen, Socken  
Kragen, Manschetten, Krawatten  
Hemden nach Maß  
**A. H. Rothschild**  
Spezial-Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft  
Kaiserstrasse 167. 7696.8.8.

**Achtung!**  
Umzüge werden mit der Rolle u. Möbelwagen angenommen u. nur von geübten Fachleuten gut und billig ausgeführt. 318282

**Deutsche Schäferhunde:**  
1 1/2 Jahre alter Rüde und 2 junge 10 Wochen alte hat billig zu verkaufen. 318033.3.3. Schäfer, zum „Sirtich“, Ruckloch bei Heidelberg.

Schreibmaschinen-Arbeiten  
Requisit-Abchriften, Verträge, Kundschreiben, Verbriefungen aller Art prompt und billig. 4101\* Adlerstraße 4, Baden, Telefon Nr. 2979.

Elegante, sowie einfache Kostüme Mäntel, Jacketts und Blusen werden labellos unter Garantie angefertigt. 6625\* Johanna Weber, Serrenstraße 33.

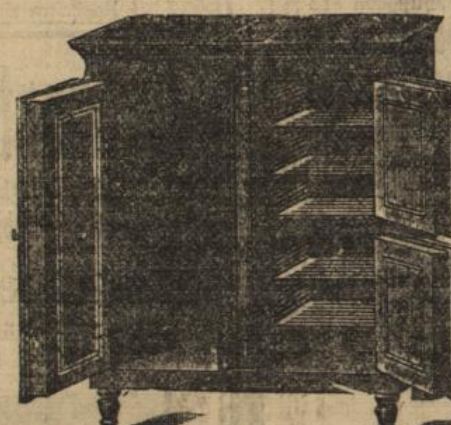
Feinsten weichen  
**Romadour**  
der Raib 60 Wfg. empfiehlt  
**Alois Zanetti,**  
Teleph. 2107. Kaiserstr. 64.  
Butter, Käse-Engros u. Detail.

„Mein Kind hatte eine  
**Flechte,**  
die allen Mitteln trotzte, wohl auch verschwand, aber immer wieder auftrat. Zuletzt verfiel ich auf der „Saluberma“ und bin erkrankt, wie schnell und gründlich das Hebel dadurch beseitigt wurde. C. Feien.“  
In Karlsruhe: bei W. Baum, Berberstr. 27. S. Bieler, Kaiserstr. 223. W. Tischerung, Amalienstr. 19. Carl Roth, Serrenstr. 26/28. D. Mayer, Wilhelmstr. 20; in Mühlburg: Max Strauß; in Durlach: Aug. Peter.

**Stühle**  
werden dauerh. geflocht u. repariert.  
Etablierterei Fr. Ernst, Adlerstraße 3. 7162

**Eisschränke! Eisschränke!**

Für Metzgereien, Restaurationen, Kantinen, Delikatess-Handlungen, Molkereien, Private etc. etc.



Größtes Lager am Platze.  
Billigste Preise.  
Anfertigung nach jeder Größe.  
Prompte Bedienung.  
Kataloge auf Wunsch.

Faß & Brenneisen, Karlsruhe, Durlacher-Allee 40. Telefon 1550.  
Kühlanlagen u. Eisschränkefabriklager.

Holzhandlung Joh. Kotterer, Marienstr. 60  
Telephon 3222  
empfiehlt alle Sorten Bretter, Rahmen, Latten, sowie fertig zugerichtete Holz zu Gartenhäusern, Bohnenstecken, Spalierlatten u. s. w. 8900.6.2

**Englischer Stall**  
Mannheim-Räfertal  
Manheimerstr. 36 Telefon 2941.  
Stets große Auswahl in gut gerittenen irischen u. engl. Reitpferden.  
H. Heinsen.



Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Nächste Badische

1 Mark Lotterien  
**Offenburger**  
Lotterie. Zieh. 19. Juni  
Gesamtwert d. Gew.  
**30 000 Mk.**  
14 Gew.  
**15 400 Mk.**  
536 Gewinne  
**14 600 Mk.**  
Invaliden-Geld-Lotterie  
Ziehung garantiert 29. Juni.  
2928 nur Bargew.  
**44 000 Mk.**  
Hauptgew. 3682a  
**20 000 Mk.**  
Lose beid. Lott. à 1 M., HL. 10M.  
in Karlsruhe: Carl Göts, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60

**J. Stürmer,**  
Strassburg i. E., Langestr. 107.  
In Karlsruhe: Carl Göts, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60

Gespinnne mit Antifur  
zu vermieten. 8123.6.6  
Deutsch-Amerikan. Petroleum-  
Gesellschaft, Leopoldstraße 7.